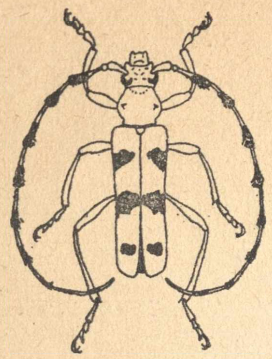
© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.; download www.zobodat.at




# Mitteilungen

ENTOMOLOGISCHER VEREIN STUTTGART 1869 E.V.

In Zusammenarbeit mit dem
Staatlichen Museum für Naturkunde in Stuttgart

Jahrgang 7 (1972) Sonderheft 11 1.Oktober 1972


Beiträge
zur
Insekten-Faunistik
Südwestdeutschlands

LEPIDOPTERA

Geometridae II

Sterrha Hbn.
Cyclophora Hbn.
Calothysanis Hbn.
Scopula SCHRANK
Rhodostrophia Hbn.

## "Die Geometriden von Württemberg und angrenzenden Gebieten"


von

W. Schäfer

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at



# Unterfamilie S T E R R H I N A E

## Tribus S t e r r h i n i

### S t e r r h a Hbn.

#### Sterrha rufaria Hbn.

Der Falter fliegt von Ende Juni bis Mitte August. Im Beobachtungsgebiet wurde diese Art bisher nur sehr zerstreut und an örtlich engbegrenzten Flugstellen in Warmtrockengebieten des Flach- und Hügellandes beobachtet. Aufgelassene Weinberge, lichte Buschheiden und Trockenrasen an Bahn- und Uferböschungen werden von ihr bevorzugt besiedelt. Am Tage verstecken sich die Falter gerne in der Bodenvegetation. Sie lassen sich aber leicht daraus aufscheuchen. Nachts kommen sie auch ans Licht.
Die Raupe lebt einzeln überwinternd von September bis in den Juni an verschiedenen Kräutern. Eine ex ovo Zucht führte H.Renner erfolgreich mit dem Bärtigen-Hornkraut (Cerastium brachypetalum) durch. Die Raupen wachsen sehr langsam. Die Verpuppung erfolgt in einem losen Gehäuse zwischen Moos und Pflanzenteilen.

I Kaiserstuhl-Badberg 8.8.1936, 10.8.1939, 21.7.1940, 2.8.1948, Tagfang, häufig; L.SETTELE. 25.7.1961, Tagfang, vereinzelt; W.SCHÄFER. 14.7.1970 ein ♀; leg. P.ROSSNAGEL in coll. E.LOSER.

II Oberndorf/Neckar, im Juli; Roth.

III Tübingen - Goldersbachtal im Schönbuch im Juli; H.KAUFMANN.
Stuttgart - Glemstal im Juli; C.SCHNEIDER.
Markgröningen - Rotenacker 13.-27.7.; P.MOHN und C.SCHNEIDER.
Mühlhausen/Enz im Juli-August, selten; K.STROBEL.
Besigheim/Neckar, 10.7.1950 einzeln; W.GULBINS.
Künzelsau - Sonthalde 27.6.1964 ein ♂ ; H.JÜNGLING.
Künzelsau - Siegelhof 19.7.1964 ein ♀ ; H.JÜNGLING.
Schwäb.Hall im Juli 1929/30/31/32; H.RENNER.
Weikersheim Umgebung im Juli 1935 häufig; H.RENNER.
Marbach über Lauda 28.6.1964 ein ♂, Tagfang; W.SCHÄFER.
24.7.1966 ein ♀, Tagfang; leg. L.SÜSSNER in coll. W.SCHÄFER.

IV Hausen im Tal im Juli; G.BARTH.
Blaubeuren Umgebung im Juli; ASCHENAUER.
Gerhausen Umgebung 26.7.1953, 4.7.1957, Lichtfang, vereinzelt; G.REICH.
Hausen/Fils 19.7.1964, 7. und 14.8.1966, Tagfang, vereinzelt; W.SCHÄFER.
Bad Überkingen Umg. 25.7.1965, Tagfang, vereinzelt;W.SCHÄFER.
Bargau - Schwäb.Gmünd 21.7.1947, Tagfang, zahlreich;W.RÖBEN.
Aalen Umgebung im Juli; HAHNE.

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at



## Sterrha macilentaria H.S.

Der Falter fliegt von Anfang Mai bis Mitte Juli. In unserem Beobachtungsgebiet wurde diese wärmeliebende Art erst von zwei Flugstellen nachgewiesen. Im Kaiserstuhl-Gebiet scheint sie recht verbreitet zu sein. Es ist aber durchaus möglich, daß sich diese Art bei intensiver Nachforschung auch noch von weiteren ihr zusagenden engumgrenzten Lebensräumen nachweisen läßt. Trockengrasheiden in Warmtrockengebieten der Hügellandschaft werden bevorzugt besiedelt. Am Tage ruhen die Falter gerne in der niederen Bodenvegetation, woraus man sie leicht aufscheuchen kann. Nachts kommen sie auch ans Licht.
Die Raupe soll einzeln überwinternd von August bis in den Mai an Schafgarbe, Salbei und Flockenblume (Centaurea) leben.

I Kaiserstuhl - Achkarren in der Faulen-Waag 10. und 20.6.1951, 23.5.1953, Lichtfang, verbreitet; L.SETTELE.
Kaiserstuhl - Oberbergen 21.-24.6.1964, 5.-8.7.1952, Lichtfang, vereinzelt; K.CLEVE.
Kaiserstuhl - Badberg 28.5.1939, 23.5.1951, 3.5.1952, Lichtfang, vereinzelt; L.SETTELE. 14.6.1965 ein ♂, Tagfang; W.SCHÄFER.
Kaiserstuhl - Vogtsburg am Höhenkamm oberhalb dem Eichstettertal 21.6.1970 drei ♂ und ein ♀, Tagfang; W.SCHÄFER.

II Eyachtal - Neuenbürg 28.6.1952 in Anzahl; K.STROBEL.

## Sterrha ochrata Scop.

Der Falter fliegt von Anfang Juli bis Ende August. Diese Art ist für unser Beobachtungsgebiet bisher nur von wenigen Flugstellen in extremen Lagen der Warmtrockengebieten mit Sicherheit nachgewiesen. Ungeübte Sammler verwechseln diese Art gerne mit Sterrha serpentata Hufn., und so läßt sich heute noch recht wenig über die Verbreitung von St.ochrata in unserem Gebiet sagen. Hier einige Worte zur Unterscheidung dieser beiden Arten: St. ochrata ist größer und breitflügeliger; bei frischen Faltern hat sie bei trüb braunroter Färbung einen violetten Schimmer, wodurch sie fleischrötlich erscheint; an den Fransenwurzeln hat sie schwarze Punkte, gerade diese Punkte scheinen meines Erachtens beide Arten am deutlichsten zu unterscheiden, da diese bei St. serpentata vollkommen fehlen. Bevorzugte Lebensräume dieser Art sind die den Steppen- und Grasheiden entsprechende Lagen des Flach- und Hügellandes. Am Tage läßt sich der Falter leicht aus der niederen Bodenvegetation aufscheuchen. Nachts kommt er auch ans Licht.

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at



Die Raupe lebt einzeln überwinternd von August bis in den Juli an vielerlei kleinwüchsigen Kräutern.

I Grissheim - Rheinebene 2.8.1936, Tagfang, vereinzelt; L.SETTELE.
Kaiserstuhl - Badberg 10.8.1939, Lichtfang, vereinzelt; L.SETTELE. 16.6.1968 zwei Falter; H.MESSMER.

II Schlüchtal 7.7.1967, Tagfang, vereinzelt; L.SETTELE.
Hinterzarten Umgebung 2.7.1961, Tagfang, vereinzelt;L.SETTELE.

III Bruchsal Umgebung 20.7. ein Falter; K.STROBEL.

IV Schelklingen Umgebung 16.8.1959, Lichtfang; G.REICH.

V Sipplingen/Bodensee 17.6.1963 ein Falter; H.MESSMER.
Illertal 17.8.1947, Lichtfang; G.REICH.

## Sterrha serpentata Hufn. (similata Thnbg.)

Der Falter fliegt von Anfang Juni bis Ende August. In unserem Beobachtungsgebiet ist diese Art im Gegensatz zu St. ochrata in allen Gebietsteilen weit verbreitet. Ihr besonders zusagende Lebensräume sind Magerwiesen in nicht zu trockener Lage der Steppen- und Waldgebiete. Aber auch Sumpf- und Moorwiesen werden besiedelt. Im Flach- und Hügelland ist sie meist häufig, in den höheren Lagen meist nur vereinzelt zu beobachten. Hier einige Worte zur Erkennung von St. ochrata: die Grundfarbe aller Flügel schwankt zwischen hellgelbbraun über braun bis graubraun und hat nur selten einen leicht rötlichen Einschlag; die Wellenlinien, die schmal und scharf oder breit und verloschen sein können, sind meist dunkelbraun, nicht selten zum Teil auch schwarz; die Fransen aller Flügel sind am Außenrand immer dunkler als die übrigen Flügelfelder; an den Fransenwurzeln sind keine schwarzen Punkte vorhanden, aber auf der Rückseite aller Flügel ist dafür eine feine schwarze Linie zu erkennen. Am Tage verstecken sich die Falter gerne in der niederen Bodenvegetation, woraus sie leicht aufgescheucht werden können. Nachts erscheinen sie auch am Licht.
Die Raupe lebt einzeln überwinternd an vielerlei kleinwüchsigen Kräutern. Ex ovo Zuchten wurden mit Löwenzahn erfolgreich durchgeführt.

I Kaiserstuhl - Badberg 29.6.1941, Tagfang, vereinzelt; L.SETTELE. 13.8.1964 und 16.6.1968 je ein Falter; H.MESSMER. 25.7.1961, 27.6.1965, 21.6.1970, Tagfang, verbreitet;W.SCHÄFER.

II Im Gebiet der Wutachschlucht im Juni-Juli häufig;A.GREMMINGER.
Geisingen/Baden 5.7.1940; A.GREMMINGER.
Schwenningen-Moos im Juni-Juli, Tagfang, verbreitet; H.HERRMANN.

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at



III Aidlingen - Venusberg 14.7.1963, Tagfang, verbreitet; W.SCHÄFER.
Sindelfingen Umgebung im Juli 1935 mehrfach f.flava Osthelder gefangen; C.SCHNEIDER.
Stuttgart-Rohr im Mahdenbachtal 3., 17., 24. und 31.7.1960; 8.7. und 5.8.1962, 13.7.1963, 3.7.1966, Tagfang, verbreitet; W.SCHÄFER.
Stuttgart-Rohr am Bahndamm 3.7.1960, 8.7.1962, 3.7.1966, Tagfang, vereinzelt; W.SCHÄFER.
Pforzheim Umgebung im Mai - Juni häufig; K.STROBEL.
Hassmersheim Umgebung 5.8.1968 ein Falter; R.JICHA.
Sailach Umgebung 24.8.1968 ein Falter; H.JÜNGLING.

IV Lautertal 18.7.1943, Tagfang; G.REICH.
Schelklingen Umgebung von Ende Juli bis Mitte August, Lichtfang, verbreitet; D.WÖHRLE.
Irrendorf im Hard 7.7.1963, Tagfang, nicht selten; W.SCHÄFER.
Irrendorf - Gnadenweiler 7.7.1963, Tagfang, vereinzelt; W.SCHÄFER.
Hausen/Fils Umgebung im Juli, Tagfang, vereinzelt; W.SCHÄFER.
Bad Überkingen Umgebung, ~~im Juli,~~ Tagfang, vereinzelt; W.SCHÄFER.

V Sipplingen/Bodensee 17.6.1963 ein Falter; H.MESSMER.
Wurzacher-Ried 10.7.1955; G.REICH.
Federsee-Moor 27.6.1934; G.REICH.
Risstal-Warthausen 25.6.1942; G.REICH.
Fetschach-Moos 29.6.1942; G.REICH.
Isny/Allgäu im Juni-Juli-August überall häufig auf feuchten Hochmoorwiesen; M.SCHLUSCHE.

## Sterrha aureolaria Schiff. (trilineata Scop.)

Der Falter fliegt von Anfang Juni bis Mitte August. In unserem Beobachtungsgebiet wurde diese Art bisher nur vom Kaiserstuhl und der Schwäb.Alb nachgewiesen. Von letzterem Fluggebiet liegen mir aus neuerer Zeit keine Beobachtungsmeldungen vor. Sicherlich ist sie aber bei intensiver Nachforschung noch an ihr zusagenden Lebensräumen wieder aufzufinden. Bevorzugt werden extrem trockenwarme Fels- und Grasheiden auf Kalk- und Lösboden besiedelt. Jahrweise ist sie an ihren örtlich meist eng begrenzten Flugstellen nicht selten zu beobachten. Tagsüber verstecken sich die Falter gerne in der niederen Bodenvegetation. Sie lassen sich aber leicht aufscheuchen. Nachts kommen sie auch ans Licht.
Die Raupe lebt einzeln überwinternd von August bis in den Mai an Esparsette, Heckenwicke (Vicia dumetorum), Bunter Kronwicke (Coronilla varia).

I Kaiserstuhl - Bickensohl auf Trockenrasen oberhalb der Weinberge im Juni, Tagfang, verbreitet; W.SCHÄFER.
Kaiserstuhl - Oberbergen auf der Mondhalde im Juni, Tagfang, verbreitet; W.SCHÄFER.
Kaiserstuhl - Oberbergen 21.-24.6.1964 dreißig Falter; 5.-8.7.1965 acht Falter; K.CLEVE.

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at



I Kaiserstuhl - Schelingen auf Trockenrasen beim Steinbruch im Juni, Tagfang, verbreitet; W.SCHÄFER.
Kaiserstuhl - Badberg 10.6.1956, 16.6.1957, Tagfang, häufig; L.SETTELE. 13.6.1964, 26.6.1965, 21.6.1970, Tagfang, verbreitet; W.SCHÄFER. 10.6.1956 und 6.6.1959 je ein Falter, 16.6.1968 fünf Falter; H.MESSMER.

IV Fridingen im Juli-August; G.BARTH.
Sigmaringen-Beuron 18.7.1937 häufig; G.REICH.
Schömberg 23.7.1929 Tagfang, C.SCHNEIDER.
Gutenstein im Juli Tagfang; HUBER.
Blaubeuren im Juli Tagfang; HUBER.
Urach im Juli Tagfang; F.MÜLLER.
Wental 17.7.1932 Tagfang; C.SCHNEIDER.

## Sterrha muricata Hufn.

Der Falter fliegt von Ende Juni bis Mitte August. Diese Art ist durch fast alle Gebietsteile hindurch zerstreut verbreitet. Besonders zahlreich wird sie in Oberschwaben beobachtet. Feuchte Waldwiesen und buschreiche Wiesenmoore sind ihr bevorzugter Lebensraum. Die Falter fliegen auch vormittags bis gegen 11 Uhr im Sonnenschein. Sie können aber auch tagsüber aus dem Gebüsch aufgescheucht werden. Nachts kommen sie auch ans Licht.
Die Raupe lebt überwinternd von August bis Mai an Sumpflabkraut (Galium palustre), Spitzwegerich, Knöterich (Polygonum bistorta), Brombeere und Himbeere. Sie soll nur welke und trockene Blätter fressen.

I Kaiserstuhl - Achkarren am Jägerhof 26.6.1954, 19.6.1957, Lichtfang; L.SETTELE.
Kaiserstuhl - Oberbergen 24.-26.7.1963 vier Falter; K.CLEVE.
Kaiserstuhl - Badberg 7.8.1965, Lichtfang, vereinzelt; L.SETTELE.
Freiburg/Brg. - Mooswald 2.7.1969 ein Falter; H.MESSMER.

III Stuttgart - Büsnau am Katzenbacherhof 16.7.1964 ein ♂, Lichtfang; W.SCHÄFER.
Stuttgart - Rohr im Mahdenbachtal 3. und 17.7.1960, Tagfang, vereinzelt; W.SCHÄFER.
Stuttgart - Rohr im Schmellbachtal 30.7.1970 ein ♀, Lichtfang; W.SCHÄFER.
Markgröningen - Rotenacker 24.7.1960 ein ♀ der f.lutescens Prt. nahestehend erbeutet, Lichtfang; leg. G.SCHRAMMECK in coll.W.SCHÄFER. 10.7.1971 ein ♂, Tagfang; W.SCHÄFER.
Pforzheim im Juli selten; K.STROBEL.
Wendlingen 16.8.1938 selten; A.LOSER.
Kirchberg/Murr 22.7.1961 ein ♂, Tagfang; leg. L.SÜSSNER in coll. W.SCHÄFER.
Steinheim/Murr - Otterbachtal 2.8.1965 ein ♂, Tagfang; leg. L.SÜSSNER in coll. W.SCHÄFER.
Großbottwar - Wunnenstein 20.6.1964 ein ♂, Tagfang; leg. L.SÜSSNER in coll. W.SCHÄFER.
Oberstenfeld - Rehbühl 18.7.1971 ein ♂, Tagfang; leg. L.SÜSSNER in coll. W. SCHÄFER.

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at



III Besigheim 31.7.1967 einzeln; W.GULBINS.
Heilbronn 17.7.1964 Lichtfang; H.RUDOLPH.
Sailach im Juni 1958 ein ♀, Tagfang; H.JÜNGLING.
Künzelsau - Sonthalde 27.6.1964 ein ♀, Lichtfang; H.JÜNGLING.
Pommertsweiler - Hammerschmiede 21.7.1953 ein Falter; H.KAUFMANN.

V Ueberlingen 6.8.1961 ein Falter in Gärten; H.MESSMER.
Wurzacher-Ried im Juli/August vereinzelt; D.WÖHRLE.
Ummendorfer-Ried 15.7.1944, Tagfang, in Anzahl; G.REICH.
Im Juni/Juli verbreitet; D.WÖHRLE.
Federsee-Moor 13.7.1941, Tagfang; G.REICH. Im Juni/Juli vereinzelt; D.WÖHRLE.
Dürnachtal bei Bronnen 25.7.1956, 17.7.1958, Lichtfang; G.REICH.
Egelsee im Illertal 28.6.1942, Tagfang; G.REICH.

## Sterrha vulpinaria H.S.

Der Falter fliegt von Ende Juni bis Mitte August. Diese kleine, leicht zu übersehende Art ist mir bisher mit Sicherheit nur vom Kaiserstuhl gemeldet worden. Eine weitere Meldung aus der Umgebung von Heilbronn muß erst noch überprüft werden. Extrem heiße Buschheiden sind der typische Lebensraum dieser Art. Sicherlich kann sie bei intensiver Nachforschung noch an weiteren Flugplätzen in Warmtrockengebieten nachgewiesen werden. Sterrha vulpinaria unterscheidet sich von der sehr ähnlichen Sterrha rusticata Schiff. durch das Vorhandensein der Endsporen an den Hintertibien bei den ♂. Am Tage ruht der Falter sehr versteckt an Mauern, Steinen und in der Bodenvegetation. Nachts kommt er ans Licht.
Die Raupe soll überwinternd von August bis Juni an abgefallenem Laub und welkenden Pflanzen leben.

I Kaiserstuhl - Oberbergen 24.-26.7.1963, 21.-24.6.1964, je ein Falter, Lichtfang; K.CLEVE det. E.URBAHN.

## Sterrha laevigata Scop.

Der Falter fliegt in zwei Generationen von Juni bis Anfang Juli und von August bis Mitte September. Diese seltene nur in Warmtrockengebieten vorkommende Art wurde für unser Gebiet bisher nur von einer Flugstelle mit Sicherheit nachgewiesen. Dieser Biotop ist in der Zwischenzeit durch den Ausbau der Bahnlinie vernichtet worden. Es ist aber bei intensiver Nachforschung sicherlich möglich, diese Art an weiteren Flugstellen in extrem trockenen Steppenheidegebieten aufzufinden. Tagsüber ruht der Falter gerne an Mauern und im trockenen Laub. Nachts kommt er ans Licht.

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at



Die Raupe lebt überwinternd von September bis Mai und wieder im Juli/August an dürren, welken Pflanzenresten. C.SCHNEIDER erzog sie bis zur Überwinterung, die allerdings mißlang, mit Löwenzahn.

III Stuttgart-Bad Cannstatt am Bahndamm nach Fellbach am 7.8.1922 ein ♂; A.WÖRZ. 3.8.1923 zwei ♂ und ein ♀, bis zum Jahr 1932 dort regelmäßig gefunden, seither infolge von Bahnbauten verschwunden; C.SCHNEIDER.

## Sterrha moniliata Schiff.

Der Falter fliegt von Mitte Juni bis Mitte August. Diese Art konnte bisher in den Warmtrockengebieten des Hügellandes nur vereinzelt nachgewiesen werden. Sicherlich ist sie aber bei intensiver Nachsuche in trockenen, lichten Buschheiden der Steppenheidegebiete an weiteren ihr zusagenden Flugstellen noch aufzufinden. Am Tage ruht der Falter im Gras oder Gebüsch. Nachts kommt er auch ans Licht.
Die Raupe lebt überwinternd von September bis Mai an niederen Pflanzen (Myosotis, Viola, Vicia).

I Kaiserstuhl - Badberg 2.8.1948, 23.7.1955, Lichtfang, vereinzelt; L.SETTELE. 28.7.1965 ein Falter; H.MESSMER.

III Heilbronn 22.7.1966, 10.8.1968, Lichtfang; H.RUDOLPH.

IV Blaubeuren im Juli; ASCHENAUER.
Geislingen/Steige im Juli 1922 drei ♂, Tagfang; C.SCHNEIDER.
Wental 14.6.1929 ein ♂ und zwei ♀, Tagfang; C.SCHNEIDER.
Aalen Umgebung nach HAHNE.

V Hohentwiel nach A.FUNK.
Baltringen über Biberach 20.7.1927 ein ♂♀, Lichtfang; MAYER.

## Sterrha sylvestraria Hbn. (straminata Tr.)

Der Falter fliegt von Ende Juni bis in den August. Diese Art wurde bisher nur sehr zerstreut, aber stellenweise doch zahlreich auf meist engbegrenzten Standorten im Gebiet nachgewiesen. Buschreiche Grasheiden mit reichlichem Bestand der Futterpflanzen und in Oberschwaben vor allem die Heidelbeerwaldgebiete der Moore sind bevorzugte Lebensräume dieser Art. Sicherlich ist sie aber an noch weiteren ihr zusagenden Lebensräumen im Gebiet aufzufinden. In der Dämmerung beginnen die Falter zu schwärmen. Nachts kommt der Falter auch ans Licht.
Die Raupe lebt überwinternd von August bis Mai an Heidekraut (Caluna vulgaris), Färberginster (Genista tinctoria), Feldthymian, Heidelbeere.

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at



II Enztal bei Neuenbürg 13.7.1937; K.STROBEL.
Kleinenztal 23.7.1938; K.STROBEL.

III Pforzheim 20.7.1938; K.STROBEL.
Möckmühl ein ♂ ; MARTIN.
Löwensteiner Berge im August; H.RUDOLPH.

V Ummendorfer-Ried 13.7.1941, 12.7.1942, 7.7.1943 einige ♀ aus Eichbüschen geklopft; G.REICH.
Wurzacher-Ried 26.6.1947 zahlreich; G.REICH. 3.7.1965; G.BAISCH.
Fetsach-Moos 26.6.1947 zahlreich; G.REICH
Federsee-Ried 13.7.1941, 20.7.1944, 14.7.1946; G.REICH. 1.7.1967 ein ♀ ; D.WÖHRLE.

## Sterrha biselata Hufn. (bisetata Rott.)

Der Falter fliegt von Mitte Juni bis Ende August. Diese Art ist in unserem Beobachtungsgebiet weit verbreitet und stellenweise ziemlich häufig, besonders im Unterholz an Waldrändern und von Auwäldern. Meist tritt sie aber nur vereinzelt oder spärlich auf. Am Tage läßt sich der Falter leicht aus dem Gebüsch aufscheuchen. Nachts erscheint er am Licht.
Die Raupe lebt überwinternd von August bis Mai an abgefallenen Blättern von Linde, Hasel, Erle usw.

I Kaiserstuhl - Achkarren am Jägerhof 31.7.1970 ein ♂♀, Lichtfang; leg. L.SETTELE in coll. W.SCHÄFER.
Kaiserstuhl - Oberbergen 21.-24.6.1964 ein Falter; K.CLEVE.
Kaiserstuhl - Badberg 28.7.1965 ein Falter; H.MESSMER
Kaiserstuhl - Wasenweiler 29.8.1954 Tagfang, vereinzelt; L.SETTELE.
Freiburg/Brg. - Mooswald 30.7.1927 Tagfang; L.SETTELE. 2.7.1969 drei Falter; H.MESSMER.
Freiburg/Brg. 29.7.1946 Tagfang; L.SETTELE.

II Freiburg/Brg. - Schlossberg 23.6.1926 Lichtfang; L.SETTELE.
Zastler-Tal bei Oberried 1.8.1969 ein Falter; H.MESSMER.
Hinterzarten 5.7.1931 Tagfang; L.SETTELE.
Wehra-Tal 9.7.1960 Lichtfang; L.SETTELE.
Althengstett Umgebung 10.8.1971 ein ♂, 16.8.1971 ein ♂ ; M.LEIPNITZ.

III Stuttgart-Büsnau am Katzenbacherhof 16.7.1964 ein ♀, Lichtfang; W.SCHÄFER.
Stuttgart-Rohr am Bahndamm 24.7.1960 ein ♀ am Stamm sitzend, Tagfang; W.SCHÄFER.
Stuttgart-Rohr im Schmellbachtal 24.7. ein ♂ u. 30.7.1970 sechs ♂, Lichtfang; W.SCHÄFER.
Stuttgart-Stadtgebiet am Olgaeck 13.7.1962 ein ♂, Lichtfang; W.SCHÄFER.
Wendlingen im Lindorferwald 11.7.1958, 25.7.1968, Lichtfang; A.und E.LOSER. 15.7.1962 ein Falter, Lichtfang; H.JÜNGLING.
Markgröningen - Rotenacker 10.7.1971 zahlreich, 17.8.1971 ein Falter, Lichtfang; W.SCHÄFER.
Neckarsulm 30.6.1967 und 26.7.1968 je ein Falter; R.JICHA.
Künzelsau - Sonthalde 13.8.1962, 6.u.13.8.1963, Lichtfang; H.JÜNGLING.

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at



III Pforzheim im Juli/August nicht gerade selten, Lichtfang; K.STROBEL.

IV Deggingen/Fils 17.7.1971 ein ♂, Lichtfang; W.SCHÄFER.
Hausen/Fils 28.7.1963 ein ♀, Tagfang; W.SCHÄFER.
Wiesensteig - Bläsiberg 15.8.1970 ein ♂, Lichtfang; W.SCHÄFER.

V Moos über Radolfzell 14.7.1970 ein Falter; H.MESSMER.
Überlingen 13.7.1957 ein Falter in Gärten; H.MESSMER.
Dürnachtal bei Bronnen 18.7.1940 ein ♂ ; G.REICH.
Risstal - Ummendorf 15. und 30.7.1944, 25.7.1951, 10.7.1960; G.REICH.
Risstal - Biberach im Juli und August verbreitet; D.WÖHRLE.
Federsee-Ried 20.7.1944; G.REICH. Im Juli und August verbreitet; D.WÖHRLE.
Isny/Allgäu von Ende Juli bis Ende August nicht selten, Lichtfang; M.SCHLUSCHE.

## Sterrha inquinata Scop. (herbariata F.)

Der Falter soll in zwei sich überschneidenden Generationen von Ende Mai bis Ende September fliegen. Am meisten wurde der Falter bisher im Juli beobachtet. Diese Art, die offenbar mit Vorliebe in Häusern und Hausgärten siedelt, wird wohl überall im Gebiet gelegentlich auftreten. Sicherlich wird sie wohl meist übersehen, da sie noch recht wenig beobachtet worden ist. Am Tage ruht der Falter gerne an Mauern, Wänden, Fenster und Zäunen. Nachts kommt er auch ans Licht.
Die Raupe lebt im Sommer und überwinternd von September bis Mai an trockenen Pflanzenteilen. 1934 soll sie nach C.SCHNEIDER in einer Apotheke an Pfefferminztee schädlich aufgetreten sein.

I Kaiserstuhl - Vogtsburg 30.6.1928 Lichtfang; L.SETTELE.
Freiburg/Brg. 2.7.1947 Tagfang; L.SETTELE.

II Hinterzarten 11.7.1926, 22.6.1940, Tagfang, vereinzelt; L.SETTELE.

III Stuttgart-Bad Cannstatt 20.9.1938 ein ♀ in der Wohnung und in ein dicht verschlossenes Glasröhrchen zur Eiablage untergebracht, am 9.10. lebte es noch, hatte eine Anzahl Eier abgelegt, aus denen z.T. schon die Räupchen geschlüpft waren; C.SCHNEIDER.
Wendlingen 25.7.1965, Juli 1970, Lichtfang, vereinzelt; A.u.E.LOSER.
Esslingen im Juli alljährlich einige Falter im Arbeitszimmer, Raupenspuren im Herbarium; H.JÜNGLING
Esslingen - Jägerhof 18.7.1970 ein ♂ ; leg. SCHINDLER in coll. W.SCHÄFER.
Besigheim 29.6.1957, 20.6. u.1.7.1961, in Anzahl; W.GULBINS.
Neckarsulm Umgebung 21.7.1967 ein ♀; leg. R.JICHA in coll. W.SCHÄFER.
Pforzheim im Juli die Falter selten am Licht, die meisten wurden im Haus gefunden; K.STROBEL.

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.; download www.zobodat.at



IV Urach - Seeburger-Tal 11.7.1970 ein ♀, Lichtfang; W.SCHÄFER.
V Stockach 9.7.1957 ein Falter in Gärten; H.MESSMER.

## Sterrha dilutaria Hbn.

Der Falter fliegt von Ende Juni bis Anfang August. Diese wärmeliebende Art wurde bisher nur zerstreut an örtlich begrenzten Flugstellen in Warmtrockengebieten festgestellt. In Oberschwaben scheint sie zu fehlen. Sicherlich ist sie aber noch an weiteren ihr zusagenden Lebensräumen im Gebiet aufzufinden. Am Tage kann man den sehr flüchtigen Falter aus Hecken aufscheuchen. Nachts kommt er auch ans Licht.
Die Raupe lebt überwinternd von August bis Juni an abgefallenen Blättern von Laubsträuchern und Kräutern. Eizuchten wurden verschiedentlich mit Wegerich, Löwenzahn und Moos durchgeführt.

I Kaiserstuhl - Oberbergen 5.-8.7.1965 drei Falter; K.CLECE.
Kaiserstuhl - Wasenweiler 14.7.1940 Tagfang; L.SETTELE.

II Hinterzarten 19.6.1938, 29.6.1952, Tagfang, vereinzelt, L.SETTELE.
Im Gebiet der Wutachschlucht am Buchberg bei Grimmelshofen und am Eichberg Anfang Juli aus Hecken gescheucht; A.GREMMINGER.
Büchelberg bei Münklingen im Juli; H.ROMETSCH.

III Markgröningen - Rotenacker 10.7.1971, Lichtfang, verbreitet; W.SCHÄFER.
Oberderdingen im Juli nicht selten; K.STROBEL.

IV Pfullingen - Gönninger-Tal 24.7.1924; O.MEDER.
Pfullingen - Greifenstein 25.7.1924; O.MEDER.
Schelklingen 18.6.1950, 6. u.15.7.1952, 3.7.1960, 2.7.1961, Lichtfang; G.REICH. 17.7. einige Falter am Licht; K.STROBEL.
Bichishausen/Lautertal 18.7.1971 ein ♂, Tagfang; E.LOSER.
Urach - Seeburger-Tal 19.7.1969, 11.7.1970, Lichtfang, verbreitet; E.LOSER u. W.SCHÄFER.
Hausen/Fils 25.7.1965, 17.7.1966, Tagfang, vereinzelt; W.SCHÄFER.

## Sterrha fuscovenosa Goeze (interjectaria Bsd.)

Der Falter fliegt von Mitte Juni bis Anfang August. Von der sehr ähnlichen Sterrha humiliata Hufn. unterscheidet sich diese Art durch breitere Vorderflügel, die mehr blaßgelbe Grundfarbe, die besonders im Mittelfeld stark aufgehellt ist, durch die unregelmäßiger verlaufenden Linien, die im Saumfeld meist stärker wurzelwärts geknickt sind, und durch die am Vorderrand der Vorderflügel auftretende blaßbraune Schattierung. In unserem Gebiet

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at



wurde diese Art bisher nur sehr zerstreut beobachtet. An seinen engbegrenzten Flugstellen wurde der Falter meist nur vereinzelt oder spärlich erbeutet. Am Tage ruht der Falter in der Bodenvegetation und im Gebüsch, woraus man ihn leicht aufscheuchen kann. Nachts kommt er auch ans Licht.
Die Raupe lebt überwinternd von August bis in den Mai an dem Moos alter Hecken und an abgefallenem Laub der Hecken.

I Kaiserstuhl - Badberg 28.7.1965 ein Falter; H.MESSMER.

II Im Gebiet der Wutachschlucht bei Fützen im Juni/Juli spärlich; A.GREMMINGER.
Birkenfeld 13.6. - 26.7.; K.STROBEL.

III Stuttgart im Juli vereinzelt; HEUSER und C.SCHNEIDER. Im Stadtgebiet am Friedensplatz 1.7.1964 ein ♂, Lichtfang;W.SCHÄFER.
Besigheim 13. u. 15.7.1955, 23.7.1956, in Anzahl; W.GULBINS.
Pforzheim 13.6.-26.7.; K.STROBEL.
Oberderdingen 13.6.-26.7.; K.STROBEL.

V Risstal - Ummendorf 14.7.1934 ein Falter; G.REICH.
Dürnachtal - Bronnen 28.6.1934, 18.7.1940, je ein Falter; G.REICH.

## Sterrha humiliata Hufn.

Der Falter fliegt von Mitte Juni bis Ende August. Diese Art ist im ganzen Gebiet auf Heide- und Moorwiese, aber auch auf trockenen Waldwiesen ziemlich verbreitet. In Warmtrockengebieten tritt sie auf Schlehensteppenheiden mit Kalkboden jahrweise sehr zahlreich auf. Am Tage läßt sich der Falter leicht aus der Bodenvegetation und aus Gestrüpp aufscheuchen. Nachts erscheint er auch am Licht.

Die Raupe lebt überwinternd von August bis Mai an Hauhechel (Ononis repens) und anderen niederen Pflanzen. Eizuchten führte C.SCHNEIDER mit Wiesensalbei durch.

I Kaiserstuhl - Faule-Waag 11.7.1967 ein ♂, Lichtfang;L.SETTELE.
Kaiserstuhl - Oberbergen 21.-24.6.1964 ein Falter, 5.-8.7.1965 elf Falter; K.CLEVE.
Kaiserstuhl - Badberg 6.6.1937, 8.6.1939, Lichtfang, vereinzelt; L.SETTELE. 16.6.1968 zwei Falter; H.MESSMER. 26.6.1965 in Anzahl, 21.6.1970, vereinzelt, Tagfang; W.SCHÄFER.
Ettlingen - Hardtwald 15.7.1960 zwei Ex.; leg.L.ENGELHARDT in coll. E.LOSER.

II Im Gebiet der Wutachschlucht am Buchberg und am Eichberg im Juli; A.GREMMINGER.

III Aidlingen - Venusberg 14.7.1963 in Anzahl, Tagfang; W.SCHÄFER.
Markgröningen - Rotenacker 10.7.1971, Licht- und Tagfang, verbreitet; W.SCHÄFER.
Marbach 8.7.1950 ein ♀, Tagfang; leg. L.SÜSSNER in coll. W.SCHÄFER.

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at



III Besigheim 19.6. und 14./15.7.1953 in Anzahl; W.GULBINS.
Heilbronn im Juli/August; H.RUDOLPH.
Pforzheim im Juli/August zahlreich; K.STROBEL.

IV Schelklingen 27.6.1948, 22.7.1956, 5.8.1961, Lichtfang;G.REICH.
Im Juli/August verbreitet; D.WÖHRLE.
Hausen/Fils 7. und 17.7. und 4.8.1963 in Anzahl, 25.7. und 22.8.1965, verbreitet, 7.8.1966, vereinzelt, Tagfang;W.SCHÄFER.

V Böhringen über Radolfzell 27.7.1970 ein Falter; H.MESSMER.
Isny/Allgäu 26.7.1955 ein ♂,; M.SCHLUSCHE.

## Sterrha seriata Schrank (virgularia Hbn.)

Der Falter fliegt von Mitte Mai bis Anfang Oktober in zwei bis drei ineinander übergehenden Generationen. Diese Art ist in allen Gebietsteilen verbreitet. In den meisten Jahren tritt sie recht zahlreich, manchmal aber auch recht spärlich auf. Man findet sie namentlich an Häusern und Zäunen der Städte und Ortschaften.
Die Falter sind sehr abänderungsfähig, besonders hinsichtlich der Größe. In der Dämmerung beginnen die Falter zu schwärmen. Nachts kommen sie auch ans Licht.
Die Raupe ist fast das ganze Jahr über an welkenden, dürren und modernden niederen Pflanzen zu finden.

I Inzlingen Krs. Lörrach 20.6.1965 ein ♀, Lichtfang; W.SCHÄFER.
Neuenburg - Rheinvorland 14.6.1936 ein ♂ ; leg.L.SETTELE in coll. W.SCHÄFER.
Kaiserstuhl - Badberg 15.5.1948, Lichtfang, vereinzelt; 2. Generation cult ex ovo 9.8.1948; L.SETTELE.
Freiburg/Brg. 9.6.1948, vereinzelt, 14.4.1950 cult ex larva; L.SETTELE.

II Stühlingen, im August von WAGNER gefangen; A.GREMMINGER.
Schwenningen Umgebung 12.8.1967, Tagfang; H.HERRMANN.

III Stuttgart-Büsnau am Katzenbacherhof 24.8.1962 ein ♀, Lichtfang; W.SCHÄFER.
Stuttgart-Rohr im Schmellbachtal 26.10.1970 ein ♂, drei ♀ cult ex ovo; W.SCHÄFER.
Stuttgart-West im Kräherwald 3.-9.11.1969 vier ♂, fünf ♀ cult ex ovo; W.SCHÄFER.
Stuttgart im Stadtgebiet vom Juni bis in den Oktober jahrweise recht zahlreich; W.SCHÄFER.
Stuttgart-Uhlbach 30.7.1963 ein ♂, 28.8.1971 ein ♀;M.LEIPNITZ.
Wendlingen des öfteren bei Tag im Zimmer sitzend gefunden von Juni bis in den September; A.u.E.LOSER.
Esslingen 28.5.1967 ein Falter am Schaufenster; H.JÜNGLING.
Esslingen - Jägerhaus 28.6.1970 ein ♀, Tagfang; M.LEIPNITZ
Besigheim 5.6.1956, 25.6.1958, 12.7.1965, 20.5.1966, in Anzahl; W.GULBINS.
Heilbronn im Juli, Lichtfang; H.RUDOLPH.
Neckarsulm 21.7. und 16. und 18.8.1967 je ein Falter der 2. Generation; 28.6.1968 ein ♀ der 1. Generation; R.JICHA.
Künzelsau 10.6. und 10. und 12.10.1958, 28.8.1961, Lichtfang; H.JÜNGLING.

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at



III Markgröningen - Rotenacker 13.6. ein ♂ und 11.9.1971 zwei ♂, Lichtfang; W.SCHÄFER.
Pforzheim von Juni bis September, hauptsächlich im Haus; K.STROBEL.

V Stockach 6.9.1961, 30.6. und 8.10.1963, je ein Falter; H.MESSMER.
Dürnachtal - Bronnen 20.6. und 6.8.1954, 12.7.1958; G.REICH.
Risstal - Ummendorf 29.6.1950; G.REICH.
Isny/Allgäu im Juni/Juli/August überall häufig; M.SCHLUSCHE.

## Sterrha dimidiata Hufn.

Der Falter fliegt von Mitte Juni bis in den September hinein. Am meisten wurde er bisher im Juli beobachtet. Diese Art wurde in fast allen Gebietsteilen aufgefunden. Zum größten Teil meist aber nur lokal und einzeln nachgewiesen. Erlen und Weiden, bewachsene Bachufer, lichte Augehölze, feuchte Waldränder und Waldschneisen sind bevorzugte Flugstellen dieses Falters. Morgens und abends schwärmen die Falter, leben aber tagsüber sehr versteckt. Nachts kommen sie auch ans Licht.
Die Raupe lebt überwinternd von September bis Mai an welkenden oder abgefallenen, modernden Blättern von allerlei Pflanzen.

I Kaiserstuhl - Achkarren 6.6.1952 Lichtfang, vereinzelt; L.SETTELE.
Kaiserstuhl - Oberbergen 24.-26.7.1963 ein Falter; K.CLEVE.
Kaiserstuhl - Badberg 20.8.1949, 19.8.1950, Lichtfang, vereinzelt; L.SETTELE.

III Wendlingen - Lindorferwald 25.7.1968 ein Falter, Lichtfang; A.u.E.LOSER.
Stuttgart-Stadtgebiet am Friedensplatz 17.7.1969 ein ♂, Lichtfang; W.SCHÄFER.
Stuttgart - Hofen im Neckarwäldle 11.7.1960 ein ♀, Tagfang; W.SCHÄFER.
Stuttgart - Uhlbach 28.7.1971 ein ♂, Lichtfang; M.LEIPNITZ.
Besigheim 11.7. und 5.8.1955, 30.7. und 8.8.1956, 20.6.1960, in Anzahl; W.GULBINS.
Heilbronn im Juli 1960 und 1963; H.RUDOLPH.
Neckarsulm 26.7. und 10.8.1968, Lichtfang; R.JICHA.
Schwäb.Gmünd 2.8.-18.9.1947 vier Falter, Lichtfang; RÖBEN.
Künzelsau-Sonthalde 11. und 13.8.1962, Lichtfang; H.JÜNGLING.
Pforzheim im Juli/August sehr vereinzelt; K.STROBEL.

IV Bissingen/Teck - Ochsenwanger Steige 22.7.1971 ein Ex., Lichtfang; E.LOSER.

V Dürnachtal - Bronnen 28.7.1951, 25.7.1953, 12.7.1958, 7.7.1960, Lichtfang; G.REICH.
Risstal - Biberach im Juli/August vereinzelt, Lichtfang; D.WÖHRLE.
Federsee - Ried im Juli/August vereinzelt; D.WÖHRLE.

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at



## Sterrha subsericeata Haw.

Der Falter fliegt in zwei Generationen von Ende Mai bis Mitte Juni und wieder im August. Diese wärmeliebende Art wurde bisher nur im Kaiserstuhlgebiet festgestellt. Trockenrasensteppen sind ihr bevorzugter Lebensraum. Am Tage verstecken sich die Falter gerne in der Bodenvegetation. Nachts kommen sie ans Licht.
Die Raupe lebt im Juni/Juli und wieder überwinternd von September bis Mai an Wegerich und anderen Kräutern. Eizuchten werden verschiedentlich mit welkem Löwenzahn durchgeführt.

I Kaiserstuhl - Badberg 24.5.1930; A.GREMMINGER. 11.8.1948, 27.8.1949, 12. und 19.8.1950, Lichtfang, vereinzelt; L.SETTELE.

## Sterrha pallidata Schiff.

Der Falter fliegt von Mitte Mai bis Mitte Juli. Diese wärmeliebende Art ist bisher erst recht wenig im Beobachtungsgebiet nachgewiesen worden. Über ihre Verbreitung und Lebensräume kann so noch nichts genaueres gesagt werden. An ihren bekannten Flugstellen, die örtlich eng begrenzt sind, wurden die Falter meist nur vereinzelt erbeutet. Am Tage verstecken sie sich in der Bodenvegetation, kommen aber nachts auch ans Licht.
Die Raupe lebt überwinternd von August bis Ende April an trockenen Pflanzenresten.

I Kaiserstuhl - bei Vogtsburg und Ihringen vereinzelt ab Mai; E.BROMBACHER.
II Münklingen 10.7.1908 ein ♂; H.ROMETSCH.
III Stuttgart - Rotwildpark 10.7.1928; VOLZ.
IV Aalen - Braunenberg 16.6.1935 ein ♂; C.SCHNEIDER.
V Egelsee a.d.Iller 28.6.1942 ein ♀; G.REICH.

## Sterrha eburnata Wocke (contiguaria Hbn.)

Der Falter fliegt von Ende Juni bis Anfang August. Diese Art wurde bisher nur sehr vereinzelt in unserem Beobachtungsgebiet an örtlich eng begrenzten Flugstellen aufgefunden. Über ihre Gesamtverbreitung läßt sich so noch recht wenig sagen. Sicherlich läßt sie sich aber bei intensiver Nachforschung in offenen oder mit Büschen durchsetzten Feldfluren und Steppenheiden noch von weiteren, ihr zusagenden Lebensräumen nachweisen. Am Tage ruht

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at



der Falter gerne an Felsen und Steinen. Nachts kommt er auch ans Licht.
Die Raupe lebt überwinternd von August bis Mai an Sedum album, Wegerich und anderen Kräutern. Eizuchten wurden auch mit welkem Löwenzahn durchgeführt.

III Stuttgart im Juli 1925; G.BARTH.
Vaihingen/Enz 7.8.1913 ein ♂; H.ROMETSCH.

IV Blaubeuren im Juli; ASCHENAUER.
Geislingen/Steige - Roggental Ende Juli 1921 zwei ♂; C.SCHNEIDER.
Bartholomä - Wental im Juli 1934 ein ♂; C.SCHNEIDER.

## Sterrha trigeminata Hufn.

Der Falter fliegt im Juni und Juli. Diese Art wurde für unser Gebiet noch nicht mit letzter Sicherheit nachgewiesen. Der Falter soll einmal bei Sulz/Neckar erbeutet worden sein. Das Belegstück ist aber nicht mehr vorhanden. Am Mittelrhein (Loreley) besiedelt diese wärmeliebende Art sonnige, buschreiche Bergabhänge. Am Tage ruhen die Falter gerne im Gebüsch und lassen sich leicht aufscheuchen. Nachts kommen sie ans Licht.
Die Raupe lebt überwinternd von August bis Mai an niederen Pflanzen. Eizuchten wurden mit Vogelknöterich (Polygonum aviculare) durchgeführt.

## Sterrha emarginata L.

Der Falter fliegt im Juli und August. Diese Art scheint in unserem Beobachtungsgebiet auf das Flach- und Hügelland beschränkt zu sein. Bevorzugt werden Busch- und Waldland mit moorigen oder feuchten Böden besiedelt. Meist wird der Falter nur recht spärlich an eng begrenzten Flugstellen beobachtet. Die Falter verstecken sich tagsüber gerne im Gras, woraus sie aber leicht aufzuscheuchen sind. Nachts kommen sie auch ans Licht.
Die Raupe lebt überwinternd von August bis Juni an Labkraut, Winde, Wegerich, Kleinem Sauerampfer, Brombeere, Erle und Hasel. Sie frißt auch altes Laub und Gras. Eizuchten wurden mit welkem Löwenzahn durchgeführt.

I Kaiserstuhl - Badberg 23.7.1959, Lichtfang; L.SETTELE.
Freiburg/Brg. - Mooswald 23.7.1936, Tagfang, häufig; L.SETTELE.

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at



III Stuttgart - Vaihingen auf der Diebskarrenwiese im Juli 1937; C.SCHNEIDER.
Wendlingen 24.6.1944 ein Falter; A.LOSER.
Heilbronn 20.6.1962, Lichtfang; H.RUDOLPH.
Pforzheim im August, nur wenige Falter; K.STROBEL.

V Ummendorfer-Ried sehr lokal, aber nicht selten; 20.7.1941, 2.8.1944; G.REICH.
Federsee-Ried 24.7.1941, 20.7.1944, 6.7.1947; G.REICH. 23./24. 7.1969, Lichtfang; leg.G.BAISCH in coll. W.SCHÄFER. Im Juli lokal verbreitet; D.WÖHRLE.

## Sterrha aversata L.

Der Falter fliegt von Mitte Juni bis Mitte September, vermutlich mit einer teilweisen zweiten Generation. Die f. remutata L. (spoliata Stgr.) ist jahrweise und stellenweise häufiger als die Nominatform. Diese Art ist im Flach- und Hügelland sowie im Gebirge im ganzen Beobachtungsgebiet verbreitet und meist recht zahlreich. Mit Vorliebe werden lichtbuschige Waldheiden und Feldgehölze besiedelt. Am Tage läßt sich der Falter gerne aus Büschen aufscheuchen. Nachts kommt er gerne zum Licht.
Die Raupe lebt überwinternd von August bis Juni an welken oder dürren Blättern von niederen Pflanzen und Laubholz. Eizuchten wurden verschiedentlich mit Wegerich, Lonicera und welkem Löwenzahn durchgeführt.

I Kaiserstuhl - Achkarren in der Faulen-Waag 23.6.1947, 18.6. u. 26.7.1960, Lichtfang; L.SETTELE.
Kaiserstuhl - Achkarren - Jägerhof 28.6.1967 ein Falter; H.MESSMER.
Kaiserstuhl - Oberbergen 24.-26.7.1963 fünf Falter, 21.-24.6. 1964 zwölf Falter, 5.-8-7-1965 drei Falter; K.CLEVE.
Kaiserstuhl - Badberg 13.8.1949, Lichtfang; L.SETTELE. 25.7.1961, Tagfang, vereinzelt; W.SCHÄFER.
Freiburg/Brg. - Mooswald die Falter nicht selten; 2.-12.9.1949 cult ex ovo zweite Generation; 27.5.-5.6.1949 cult ex ovo erste Generation; L.SETTELE.

II Zastler - Tal bei Oberried 18.7. u. 5.8.1969 je ein Falter; H.MESSMER. 4. u. 16.7.1969, Lichtfang, nicht selten; L.SETTELE.
Hinterzarten 29.6.1935, Tagfang; L.SETTELE.
Feldberg 5.8.1954, Lichtfang; L.SETTELE.
Im Gebiet der Wutachschlucht im Juni/Juli mit f.remutata L.; A.GREMMINGER.
Neuenbürg 5.9.1954, 4.7.1956, 21.7.1958, 21.8.1965; O.POSPISCHIL.

III Bebenhausen - Schönbuch 25.6.1959, Lichtfang; Cl.NAUMANN.
Reutlingen 23.8.1966, Lichtfang; H.GRAF.
Walddorf - Schönbuch 25.6.1964 ein ♂, Tagfang; M.LEIPNITZ
Stuttgart - Büsnau - Katzenbacherhof 27.7.1962, 19.7.1963, 16.7.1964, Lichtfang, nicht selten; W.SCHÄFER.

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at



III Stuttgart - Vaihingen - Plan 29.6.1963, Lichtfang, vereinzelt; W.SCHÄFER.
Stuttgart - Rohr - Mahdenbachtal 24.7.1960, Tagfang, vereinzelt; W.SCHÄFER.
Stuttgart - Rohr - Schmellbachtal 30.7.1970, Lichtfang, vereinzelt; W.SCHÄFER.
Stuttgart - Vaihingen - Dachswald 14.6.1968 ein Falter, Lichtfang; leg. G.REISS in coll. W.SCHÄFER.
Stuttgart im Stadtgebiet 22.6. u.16.8.1960, 27. u. 30.6. und 7.7. und 3.8.1961, Lichtfang, nicht selten; W.SCHÄFER.
Stuttgart - Uhlbach 9.7.1971 ein ♀, 14.6.1971 ein ♂, Lichtfang; M.LEIPNITZ.
Wendlingen - Naturfreundehaus 5.8.1959, Lichtfang, vereinzelt; A.u.E.LOSER.
Esslingen - Schurwald 2.7.1963 ein ♀, Tagfang; H.JÜNGLING.
Esslingen - Jägerhof 4.7.1970 ein ♂, Tagfang; M.LEIPNITZ.
Markgröningen - Rotenacker 10.7.1971, 2.-21.8.1971, Lichtfang, in Anzahl; W.SCHÄFER.
Pforzheim im Juni/Juli und September, Lichtfang, sehr häufig, die Nominatform ist wesentlich seltener als die f.remutata L.; K.STROBEL.
Marbach April/Mai 1949 cult ex larva, 5.7.1950 ein ♀, Tagfang; leg. L.SÜSSNER in coll. W.SCHÄFER.
Besigheim 29.6. u. 18.7.1955, 21.6. u. 30.7.1956, 23.6.1966, in Anzahl; Verhältnis der Stammform zur f.remutata L. = 1 3; W.GULBINS.
Heilbronn im Juli/August, Lichtfang; H.RUDOLPH.
Neckarsulm 30.6. und 1.7. und 7.8.1967, f.remutata L. überwiegt; R.JICHA.
Sailach 29.6.1959 ein ♂, Tagfang; H.JÜNGLING.
Künzelsau - Sonthalde 21.8.1962, 27.6.1964, Lichtfang; H.JÜNGLING.
Hollerbach 26.6.1959, Lichtfang; H.JÜNGLING.

IV Lautertal 4.7.1937, Lichtfang; G.REICH.
Urach - Seeburger-Tal 28.6. und 10.7.1968, 5. u.12. u.19.7.1969, 11.7.1970, Lichtfang, zahlreich; A.u.E.LOSER und W.SCHÄFER.
Wiesensteig - Bläsiberg 23.7.1970, Lichtfang, nicht selten; A.u.E.LOSER und W.SCHÄFER.
Deggingen/Fils 17.7.1971, Lichtfang, vereinzelt; O.KNAUPP, E.LOSER und W.SCHÄFER.
Bissingen/Teck - Ochsenwanger-Steige 3.7.1971 zwei ♂ der f.remutata L., Lichtfang; W.SCHÄFER.
Göppingen 3.7.1945, Tagfang; O.POSPISCHIL.

V Stockach 26.7.1956 ein Falter in Gärten; H.MESSMER.
Risstal - Warthausen 30.7.1944, Lichtfang; G.REICH.
Risstal - Biberach von Juni bis August verbreitet, f.remutata L., vereinzelt; D.WÖHRLE.
Dürnachtal - Bronnen 4.6.1945, 30.6.1949, 19.7.1951, 4.7. und 22.8.1955, Lichtfang, zahlreich; G.REICH.
Isny/Allgäu im Juli und August überall häufig, besonders als f.remutata L., Lichtfang; M.SCHLUSCHE.

## Sterrha inornata Haw.

Der Falter fliegt von Anfang Juni bis in den September. Über die Generationsfolge in unserem Beobachtungsgebiet kann noch nichts Genaueres gesagt werden. Diese Art konnte für alle Gebietsteile

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at



nachgewiesen werden. Sie wird allgemein an ihren begrenzten Flugstellen nur vereinzelt oder spärlich erbeutet. Bevorzugte Lebensräume sind Buschheiden in feuchten, nicht zu trockenen Mulden und lichte, unterholzreiche Wälder an feuchten Standorten. Am Tage lassen sich die Falter durch Klopfen aus den Büschen aufscheuchen. Nachts erscheinen sie auch am Licht.
Die Raupen leben überwinternd von August bis Juni an Hauhechel, Gilbweiderich (Lysimachia vulgaris), Sauerampfer, Milchdistel usw., besonders an deren welkenden und abgefallenen Blättern. Eizuchten wurden mit welkendem Löwenzahn und Wegerich durchgeführt.

I Neuenburg - Rheinvorland 12.6.1929, Lichtfang; L.SETTELE.
Kaiserstuhl - Badberg 10.8.1939, 20.8.1949, 19.8.1950, Lichtfang, vereinzelt; L.SETTELE.

II Im Gebiet der Wutachschlucht im Juli/August; A.GREMMINGER.

III Bebenhausen - Schönbuch 25.6.1959, Lichtfang; leg.Cl.NAUMANN, in coll W.SCHÄFER.
Gerlingen - Schloß Solitude 16.6.1920 ein ♀, Tagfang; C.SCHNEIDER.
Stuttgart - Büsnau - Katzenbacherhof 19.7.1963 ein ♀, Lichtfang; W.SCHÄFER.
Stuttgart - Bad Cannstatt bis Aidlingen 7.6.1931, Tagfang, vereinzelt; C.SCHNEIDER.
Markgröningen - Rotenacker 26. u.29.8.1948 je ein Falter, Lichtfang; A.WÖRZ.
Löwensteiner-Berge im Juli, Lichtfang; H.RUDOLPH.
Illingen 14.9.1964 drei Falter; H.MESSMER.
Pforzheim von Juni bis September vereinzelt; K.STROBEL.

IV Zang über Heidenheim 8.7.1934, Tagfang; C.SCHNEIDER.

V Risstal - Ummendorf 17.6.1947, 18.7.1954, 19.7.1960; G.REICH.
Federsee-Ried 17.7.1945 ein Falter; G.REICH.
Bad Buchau 10.7.1970 zwei Falter; H.MESSMER.
Bronnen 20.7.1950 ein ♂ ♀, 28.7.1952 ein ♂, 26.8.1953 einige Falter, Lichtfang; G.REICH.

## Sterrha deversaria H.Sch.

Der Falter fliegt von Mitte Juni bis August. Über die Verbreitung dieser Art in unserem Beobachtungsgebiet läßt sich noch recht wenig sagen, da sie lange Zeit als eine Form der Sterrha inornata Haw. galt. Von ungeübten Sammlern wird sie auch heute noch nicht mit letzter Sicherheit von dieser Art getrennt. Von der sehr ähnlichen Sterrha inornata, die ohne dunkle Linien oder Punkte an der Fransenbasis ist, unterscheidet sie sich äußerlich dadurch, daß sie schwarze Fleckchen an den Fransenwurzeln besitzt. Zur Frage der Genitalunterschiede der Sterrha deversaria verweise ich auf die Arbeit von Dr. E. URBAN in der Intern.Entom.Ztschr. 29, 1935, S. 101.

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at



An ihren engbegrenzten Flugstellen wird diese Art nur recht spärlich beobachtet. Steppenheideformationen der Warmtrockengebiete werden von ihr bevorzugt besiedelt. Am Tage läßt sich der Falter durch Klopfen leicht aus dem Gestrüpp aufscheuchen. Nachts kommt er auch ans Licht.
Die Raupe lebt überwinternd von August bis Juni an verschiedenen Kräutern und Laubsträuchern, besonders an deren welkenden und abgefallenen Blättern. Eizuchten führte Dr. A.BERGMANN mit welkem Löwenzahn, Wegerich und Blättern von Laubgebüsch durch. Im Winter gab er Moos (Hyloconium).

I Kaiserstuhl - Achkarren - Faule Waag 30.6.1951, Lichtfang; L.SETTELE.
Kaiserstuhl - Oberbergen 21.-24.6.1964 ein Falter; K.CLEVE.
Kaiserstuhl - Badberg 20.6.1957; cult ex ovo 15.11.1936; L.SETTELE.
Freiburg/Brg. cult ex ovo 8.9.1949; L.SETTELE.

II Höllental 10.7.1944, Tagfang; L.SETTELE.
Im Gebiet der Wutachschlucht bei Kappel und am Eichberg von Juni bis August; A.GREMMINGER.

III Besigheim 14.7.1953 einzeln; W.GULBINS.

V Überlingen 8.7.1956 ein Falter in Gärten; H.MESSMER.

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at



## Tribus Cyclophorini

## Cyclophora Hbn. (Cosymbia Hbn.)

### Cyclophora albipunctata Hufn. (pendularia Cl.)

Der Falter fliegt in zwei Generationen von Anfang Mai bis Ende Juni und wieder von Mitte Juli bis Anfang September. In unserem Beobachtungsgebiet ist diese Art in lichten Birkenwäldern verbreitet, aber nicht besonders häufig. Aus dem Schwarzwald und von der Schwäb.Alb liegen mir allerdings keine Meldungen vor. In diesen Gebieten dürfte sie aber bei intensiver Nachsuche recht lokal und selten noch aufzufinden sein. Am Tage ruht der Falter gerne an Stämmen oder an den Blättern. Nachts kommt er auch ans Licht.
Die Raupe lebt einzelnan Birke. Sie läßt sich im Juni und wieder im September klopfen. Die Puppen der zweiten Generation fallen im Herbst mit den Blättern zu Boden, wo sie auch überwintern.

I Kaiserstuhl - Badberg 28.7.1969 ein Falter; H.MESSMER.
Kaiserstuhl - Wasenweiler 5.5.1929, Tagfang, vereinzelt; L. SETTELE.
Freiburg/Brg. - Mooswald 5.5.1967, Lichtfang; L.SETTELE.
5. und 9.5.1967 einige Falter, Lichtfang; H.MESSMER.

III Tübingen - Großholz 30.5.1928; H.KAUFMANN.
Bebenhausen - Schönbuch 25.6.1960, Lichtfang; leg.Cl.NAUMANN in coll. W.SCHÄFER.
Stuttgart - Büsnau - Katzenbacherhof 1.6.1963, Lichtfang; W.SCHÄFER.
Stuttgart - Vaihingen - Plan 15.5.1969 ein ♂, Tagfang; W.SCHÄFER.
Stuttgart - im Stadtgebiet 26.8.1960, Lichtfang; W.SCHÄFER.
Wendlingen im Lindorfer-Wald 30.7.1959, 6.8.1960, Lichtfang; A.u.E.LOSER.
Besigheim 9.5.1955 einzeln; W.GULBINS.
Heilbronn 18.5.1963, K.BECKER. 17.7.1964, Lichtfang;H.RUDOLPH.
Künzelsau 25.8.1964, Lichtfang; H.JÜNGLING.
Pforzheim im August selten; K.STROBEL.

V Risstal im Mai/Juni vereinzelt, Lichtfang; D.WÖHRLE.
Dürnachtal - Bronnen 24.6.1947, 12.8.1960, Lichtfang; G.REICH.
Bad Buchau 17.5.1969 ein Falter; H.MESSMER.
Federsee-Ried 9.5.1954, 12.8.1960, Lichtfang; G.REICH.
Im Mai/Juni häufig, Lichtfang; im August/September verbreitet, Lichtfang; die Raupen verschiedentlich an kleinen Birken gefunden; D.WÖHRLE.

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at



## Cyclophora annulata Schulze

Der Falter fliegt in zwei Generationen von Ende April bis Ende Juni und wieder als gen. aest. aestiva Prout von Anfang Juli bis Ende August. Die Falter der ersten Generation sind ziemlich variabel, die der gen. aest. aestiva Pr., die in der Regel spärlicher auftritt, sind weniger variabel. Mit dem Feldahorn, der Futterpflanze der Raupe, ist diese Art im ganzen Beobachtungsgebiet verbreitet. Doch nur stellenweise wird sie häufig, im allgemeinen aber nur spärlich beobachtet. Am Tage ruhen die Falter an Stämmen, Steinen, Mauern und Blättern. Nachts kommen sie gerne zum Licht.
Die Raupe lebt einzeln im Juni und wieder im August/September an Feldahorn (Acer campestre). Aber auch an Birke, Hainbuche und Bergahorn sind schon Raupen gefunden worden. Die Puppen der zweiten Generation fallen mit dem Laub im Herbst zu Boden, wo sie auch überwintern.

I Burkheim - Rheinauwald 4.6.1967 ein ♀, Tagfang; W.SCHÄFER.
Kaiserstuhl - Achkarren 16.5.1953, Lichtfang, nicht selten; L.SETTELE.
Kaiserstuhl - Badberg 30.4.1952, 1.5.1954, 14.5.1958, Lichtfang, nicht selten; L.SETTELE. 9.5.1959, 14.6.1965, je ein Falter; H.MESSMER.
Kaiserstuhl - Totenkopf 11.5.1967, Lichtfang; leg. L.SETTELE, in coll. W.SCHÄFER. 16.5.1967, 22.4.1968, je ein Falter, Lichtfang; H.MESSMER.
Freiburg/Brg. - Mooswald 5.5.1968, Lichtfang; L.SETTELE.
Russheim über Karlsruhe 4.6.1964 drei Falter; H.MESSMER.

III Stockach über Tübingen 17.4.1920 ein ♂; H.KAUFMANN.
Schönbuch - Tübingen 30.5.1928 vier ♂; H.KAUFMANN.
Althengstett Umgebung 2.5.1971 ein ♂, Tagfang; M.LEIPNITZ.
Stuttgart - Büsnau - Katzenbacherhof 1.5.1963 ein ♀, Lichtfang, W.SCHÄFER.
Stuttgart im Stadtgebiet 21.8.1962, 13.6.1963, je ein Falter, Lichtfang; W.SCHÄFER.
Stuttgart - Kemnat 30.4.1971 ein ♂, Tagfang; M.LEIPNITZ.
Stuttgart - Uhlbach 21.4. ein ♂, 23. und 28.4.1971 je ein ♀, Lichtfang; M.LEIPNITZ.
Stuttgart - Hofen - Neckarwäldle 31.5.1964 ein ♀, Tagfang; W.SCHÄFER.
Lindorf - Rübholz 14.5.1966, 28.5.1967, 16.4.1968, 17.5.1969, Lichtfang; A.u.E.LOSER und W.SCHÄFER.
Wendlingen - Naturfreundehaus 5.9.1965, Lichtfang; A.u.E.LOSER.
Markgröningen - Rotenacker 20.5. sehr zahlreich und vom 2.-21.8.1971 vereinzelt, Lichtfang; W.SCHÄFER.
Besigheim 8.6.1956, 24.6.1958, 26.4.1959, 29.5.1960, 16.5.1962, 3.6.1963, in Anzahl; W.GULBINS.
Heilbronn im Juli/August, Lichtfang; H.RUDOLPH. 5.5.1963, 28.5.1968, Lichtfang; K.BECKER.
Neckarsulm im Mai/Juni und Juli/August, vereinzelt bis häufig; R.JICHA.

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at



III Künzelsau - Sonthalde 11. u. 20. u. 23.8.1962, 12.5. und 14. u. 16.8.1963, Lichtfang; H.JÜNGLING.
Pforzheim im Mai und August vereinzelt; K.STROBEL.

IV Schelklingen 2.8.1959, 2.7.1961, Lichtfang; G.REICH. 15.6.1966 ein ♀, Lichtfang; G.BAISCH.
Blaubeuren 13.8.1966 ein ♀,Lichtfang; G.BAISCH.
Wiesensteig - Bläsiberg 14.6.1970 ein ♀, Lichtfang;W.SCHÄFER.
Hohenstaufen im Mai 1947 ein Falter, Tagfang; O.POSPISCHIL.

V Steisslingen - Sauried 12.8.1970 ein Falter; H.MESSMER.
Biberach 6.6.1954 ein ♀, Lichtfang; G.BAISCH.
Dürnachtal - Bronnen 14.8.1952 ein ♀, Lichtfang; G.REICH.

## Cyclophora orbicularia Hbn.

Der Falter fliegt in zwei Generationen von Anfang Mai bis Mitte Juni und wieder von Juli bis September. Über die Verbreitung dieser seltenen Art in unserem Beobachtungsgebiet läßt sich noch nichts Genaueres sagen, da aus neuerer Zeit kaum Meldungen vorliegen. HAHNE berichtete in seinem Verzeichnis von 1868: "Diesen seltenen Schmetterling fing ich im Zeitraum von 30 Jahren nur in drei Exemplaren, zuletzt 1865 bei Lautern an Alnus anfangs August." Lichte, feuchte Auwaldungen scheinen der bevorzugte Lebensraum dieser Art zu sein. Tagsüber leben die Falter sehr versteckt. Nachts kommen sie gerne ans Licht.
Die Raupen leben einzeln im Juni und wieder im August/September nach E.BROMBACHER hauptsächlich an Salix caprea. Sie sollen aber auch an Ulmen, Eichen, Birken, Erlen und Weiden leben. Die Puppen der zweiten Generation überwintern.

I Kaiserstuhl - Achkarren 10.5.1958, Lichtfang; 7.-10.7.1958 cult ex ovo; L.SETTELE.
Freiburg/Brg. - Mooswald 28.7.1927, 5.5.1968, Lichtfang; L.SETTELE. 5. u. 9.5.1967 je ein Falter, Lichtfang; H.MESSMER.
Karlsruhe 15.4. und 29.5. und 13.7.1946 cult ex ovo; leg. A.GREMMINGER in coll. Staatl.Museum für Naturkunde Stuttgart.

## Cyclophora puppillaria Hbn.

Diese wärmeliebende südeuropäische Art wurde in den letzten Jahren in unserem Beobachtungsgebiet verschiedentlich von Mitte Juni bis Anfang Oktober als Falter und Raupe beobachtet. Sie scheint aber bei uns nicht bodenständig zu sein. Die Raupen wurden hauptsächlich in lichten Eichenmischwäldern der Warmtrockengebiete gefunden. Nachts kommen die Falter gerne zum Licht.
Die Raupe lebt einzeln in unserem Gebiet vorzugsweise an Eiche.

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.; download www.zobodat.at



I Kaiserstuhl - Oberbergen 6.10.1966 ein Falter; K.CLEVE.

III Nassach 20.9.1960 ein ♂ cult ex larva; leg. L.SÜSSNER in coll. W.SCHÄFER.
Backnang 2.10.1962 ein ♀ cult ex larva; leg. L.SÜSSNER in coll. W.SCHÄFER.
Mühlhausen/Enz 20.9.1965; GÖBEL.
Illingen 14.9.1964 in den Weinbergen; M.WALLNER.
Pforzheim im September verschiedentlich gefangen; K.STROBEL.

V Stockach 2.10.1956 vier Falter in Gärten; H.MESSMER.
Ludwigshafen/Bodensee 20.8.1964 ein Falter in Gärten; H.MESSMER.
Wurzacher-Ried 10.8.1964 ein ♀, Lichtfang; G.BAISCH.
Ummendorf 25.8. u. 18.9.1960 nicht selten, 17.6.1962 ein ♀, Lichtfang; G.REICH.
Bronnen 20.9.1960 nicht selten, 5.9.1964 einige ♀, Lichtfang; G.REICH.
Federsee-Moor 19.9.1960 nicht selten, Lichtfang; G.REICH.
Laupheim 15.7.1935 von MAYER gefangen; C.SCHNEIDER.
Isny/Allgäu 25.9. und 4.10.1958 je ein Falter, Lichtfang; M.SCHLUSCHE.

## Cyclophora ruficiliaria H.S.

Der Falter fliegt in zwei Generationen von Ende April bis Anfang Juni und wieder von Mitte Juli bis Anfang September. Diese wärmeliebende Art wurde bisher nur für wenige Fundorte in unserem Beobachtungsgebiet mit Sicherheit nachgewiesen. Lichte Busch- und Waldsteppen mit reichlichem Bestand an Eichengebüsch der Warmtrockengebiete sind ihr bevorzugter Lebensraum. An ihren Flugstellen wurden die Falter meist nur einzel beobachtet. Am Tage lassen sie sich durch Klopfen leicht aus dem Gebüsch aufscheuchen. Nachts kommen sie auch ans Licht.
Die Raupe lebt im Juni und wieder im August/September an Eichengebüsch. Sie läßt sich klopfen. Die Puppen der zweiten Generation überwintern.

III Spitzberg - Tübingen von JUNG gefunden; C.SCHNEIDER
Stuttgart im Stadtgebiet 30.8.1962, 12.8.1970, je ein ♀, Lichtfang; W.SCHÄFER.
Besigheim 20.6.1950 einzeln; W.GULBINS.
Illingen 15.5.-5.6. nicht selten; K.STROBEL.
Schwäb.Hall von RENNER öfters gefunden; C.SCHNEIDER.

V Stockach 26.7.1957 ein Falter in Gärten; H.MESSMER.
Dürnachtal - Bronnen 15.5.1945, Lichtfang, G.REICH.
Risstal - Rissegg 5.8. ein ♂ und 16.8.1964 ein ♀, Lichtfang; D.WÖHRLE.
Schweinhausen/Risstal 3.9.1966 ein ♀, Lichtfang; D.WÖHRLE.

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at



## Cyclophora quercimontaria Bastelberger

Der Falter fliegt in zwei Generationen von Mitte Mai bis Ende Juni und wieder von Ende Juli bis Anfang Oktober. Über die allgemeine Verbreitung dieser Art kann noch nichts Genaueres gesagt werden, da sie bisher nur für wenige Flugstellen mit Sicherheit nachgewiesen werden konnte. Waldheiden mit reichlichen Beständen an Eichengebüsch sind der bevorzugte Lebensraum dieses Falters. Am Tage ruht er gerne im Gebüsch, läßt sich aber durch Klopfen leicht aufscheuchen. Nachts kommt er auch ans Licht.
Die Raupe lebt einzel an Buscheiche. Sie hat eine rhombische Rückenzeichnung auf dem ersten bis fünften Ring, die die Raupen aller anderen Cyclophora-Arten nicht haben. Von Ende Juni bis Anfang Juli und wieder von Mitte August bis Ende September ist sie durch Klopfen zu erbeuten. Die Puppen der zweiten Brut überwintern.

I Kaiserstuhl - Achkarren 17.5.1952, Lichtfang; L.SETTELE.
Freiburg/Brg. 20.5.1925, Tagfang; L.SETTELE.

III Stuttgart-Zuffenhausen im Mai 1935 mehrfach; C.SCHNEIDER.
Pforzheim im Mai sehr selten; K.STROBEL.
Schwäb.Hall 1931 von RENNER cult ex larva; C.SCHNEIDER.

IV Neidlingen 18.6.1960 ein ♂, Lichtfang; W.SCHÄFER (Genitaluntersucht).

V Dürnachtal - Bronnen 16.6.1912 ein ♀, 5.6.1924 ein ♂; G.REICH det. A.GREMMINGER.

## Cyclophora porata L.

Der Falter fliegt in zwei Generationen von Mitte Mai bis Ende Juni und wieder von Mitte Juli bis Ende September. Diese Art wurde bisher in unserem Beobachtungsgebiet nur sehr lokal in älteren Eichenbeständen festgestellt. Jahrweise sind die allgemein nur spärlich zu beobachtenden Falter recht zahlreich. Tagsüber ruhen die Falter gerne im Laub der Eichenäste. Nachts kommen sie ans Licht.
Die Raupe lebt einzeln von Ende Juni bis Anfang Juli und wieder von Ende August bis in den Oktober an Eiche. Die Puppen der zweiten Brut fallen im Herbst mit den Blättern zu Boden und überwintern.

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at



I Neuenburg - Rheinebene 19.5.1928, Tagfang, vereinzelt; L.SETTELE.
Grissheim - Rheinebene 7.6.1958 ein ♂, leg. L.SETTELE in coll. W.SCHÄFER.
Kaiserstuhl - Totenkopf 11.5.1967 ein Falter, Lichtfang; H.MESSMER.
Kaiserstuhl - Badberg 2.6.1956 ein Falter; H.MESSMER.
Kaiserstuhl - Wasenweiler 24.5.1926, Tagfang, vereinzelt; L.SETTELE.

III Spitzberg - Tübingen 23.5.1933; H.KAUFMANN.
Schönbuch - Bebenhausen 15.6.1959 ein ♀, Lichtfang; leg. Cl.NAUMANN in coll. W.SCHÄFER.
Stuttgart - Rotwildpark im Juni und August; C.SCHNEIDER.
Lindorf - Rübholz 3.7.1959, Lichtfang, vereinzelt; A.u.E. LOSER.
Ludwigsburg - Hirschpark Ende Mai und im August; C.SCHNEIDER.
Markgröningen - Rotenacker im Juni und August, Lichtfang; P.MOHN.
Bietigheim - Kammerforst im Juni und August; C.SCHNEIDER.
Illingen von Mitte Mai bis Juni und August; H.ROMETSCH.
Pforzheim von Ende Mai bis Juni und August nicht selten; K.STROBEL.
Heilbronn von Ende Mai bis Juni und August; H.RENNER.
Schwäb.Hall Ende Mai verschiedentlich Falter; C.SCHNEIDER.

V Überlingen 3.9.1954 ein Falter; leg.COMMEREL in coll.L.SETTELE.
Rissegg - Risstal 23.8. und 1.10.1964 je ein ♀, 29.9.1965 ein ♀, Lichtfang; D.WÖHRLE.
Federsee-Moor 20.9.1966 ein ♀, Lichtfang; D.WÖHRLE.

## Cyclophora punctaria L.

Der Falter fliegt in zwei Generationen von Ende April bis Anfang Juni und wieder von Mitte Juli bis Ende September. In unserem Beobachtungsgebiet ist diese Art überall in Eichenwäldern verbreitet und jahrweise ziemlich häufig zu beobachten. Tagsüber ruhen die Falter gerne im Laub an den Ästen und an den Stämmen. Durch Klopfen kann man sie leicht aufscheuchen. Nachts kommen sie gerne ans Licht.
Die Raupe lebt einzeln von Mitte Juni bis Ende Juli und wieder von Mitte August bis in den Oktober an Eiche. Sie soll aber auch an Birke vorkommen. Durch Klopfen ist sie am leichtesten zu erbeuten. Die Puppen der zweiten Brut fallen im Herbst mit den Blättern zu Boden, wo sie dann auch überwintern.

I Neuenburg - Rheinebene 25.5.1939, Tagfang; L.SETTELE.
Burkheim - Rheinauwald 4.6.1967, Tagfang; W.SCHÄFER.
Kaiserstuhl - Achkarren 26.5.1954, Lichtfang; L.SETTELE.
Kaiserstuhl - Badberg im Mai verschiedentlich, Lichtfang; W.SCHÄFER. 21.7.1959 cult. ex ovo; leg. L.SETTELE in coll. W.SCHÄFER.
Kaiserstuhl - Wasenweiler 15.4.1949, Tagfang; L.SETTELE.
Freiburg/Brg. - Mooswald 1.5.1951, Tagfang, nicht selten; L.SETTELE. 18.u.20.5.1960,Tagfang,verbreitet; W.SCHÄFER.

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at



I Russheim über Karlsruhe 12.5.1965 ein Falter; H.MESSMER.

II Im Gebiet der Wutachschlucht bei Fützen Ende Juni; A. GREMMINGER.

III Aidlingen - Venusberg 11. u. 15.5.1971, Lichtfang, verbreitet; W.SCHÄFER.
Stuttgart - Büsnau - Katzenbacherhof 19.7.1963, Lichtfang; W.SCHÄFER.
Stuttgart - Rohr - Mahdenbachtal 1.5.1960, Tagfang; W.SCHÄFER.
Stuttgart - Rohr - Schmellbach 31.5.1971, Tagfang, vereinzelt; W.SCHÄFER.
Stuttgart - West - Kräherwald 14.-16.10.1970 cult ex ovo; W.SCHÄFER.
Stuttgart im Stadtgebiet 15.8.1960, 12.u. 21.8. und 2.9.1961, 19.8. und 1. u. 5.9.1962, 26.5.1963, Lichtfang; W.SCHÄFER.
Stuttgart - Kemnat 21.4. ein Ex., 18.5. zwei Ex., 25.5.1971 ein Ex., Tagfang; M.LEIPNITZ.
Lindorf- Rübholz 27.5.1959, 12.5.1967, Lichtfang; A.u.E.LOSER. 17.5.1969, Lichtfang; E.LOSER und W.SCHÄFER.
Markgröningen - Rotenacker 20.5.1971 zahlreich, Lichtfang; 10.7.1971, 2.-21.8.1971 verbreitet, Lichtfang; W.SCHÄFER.
Nassach 3.3.1961 cult ex larva; leg.L.SÜSSNER in coll. W.SCHÄFER.
Marbach 16.-27.3.1950 cult ex larva; leg.L.SÜSSNER in coll. W.SCHÄFER.
Backnang 8.4.1961 cult ex larva; leg.L.SÜSSNER in coll. W.SCHÄFER.
Besigheim 19.5.1955, 25.8.1957, 20.5.1958, 15.6.1959, in Anzahl; W.GULBINS.
Heilbronn 18.5.1963, 15.5.1964, 20.6.1965, 10.5.1967; K.BECKER. Im Juni und August, Lichtfang; H.RUDOLPH.
Neckarsulm im Mai und August häufig; R.JICHA.
Öhringen 5.7.1968 ein ♂, Tagfang; leg.P.DYNORT in coll. W.SCHÄFER.
Künzelsau 19.8.1957, August 1961, August 1962, 12.5. und August 1963, Lichtfang; H.JÜNGLING.

IV Neidlingen 18.6.1960, Lichtfang; W.SCHÄFER.
Hohenstaufen Ende April bis Mai 1946 und 1950 und 1951; O.POSPISCHIL.

V Bodanrücken bei Bodman 22.7.1960 ein Falter cult ex larva; H.MESSMER.
Ludwigshafen /Bodensee 24.7.1964 ein Falter in Gärten; H.MESSMER.
Risstal - Ummendorf 16.5.1954; G.REICH.
Risstal - Biberach im Mai/Juni und im August verbreitet; D.WÖHRLE. 28.8.1957, Lichtfang; 18.10.1957 ein ♂, Lichtfang, evtl. dritte Generation ?; G.BAISCH.
Federsee-Moor 28.7.1959; G.REICH.
Dürnachtal - Bronnen 11.7.1948, 26.7.1954, Lichtfang;G.REICH.

## Cyclophora linearia Hbn.

Der Falter fliegt in zwei Generationen von Mitte April bis Anfang/ Mitte Juli und wieder von Mitte Juli bis in den September. Die zweite Generation, gen. aest. strobonaria Z., scheint nicht immer und nicht überall vorzukommen. In der ersten Generation ist

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at



diese Art in unserem Beobachtungsgebiet überall in Buchenwäldern verbreitet und jahrweise nicht selten. Im Gebiet der Schwäb. Alb fliegt sie in der Regel recht zahlreich. Tagsüber ruht der Falter im Laub der Buchenäste, im Gebüsch, aber auch an Stämmen. Nachts erscheint er gerne am Licht.
Die Raupe lebt einzeln im Juni/Juli und wieder im September hauptsächlich an Buche. Sie soll aber auch an Eiche und Birke vorkommen. Durch Klopfen läßt sie sich leicht erbeuten. Die Puppen der zweiten Brut fallen im Herbst mit den Blättern zu Boden, wo sie auch überwintern.

I Kaiserstuhl - Badberg 19.4.1952, Lichtfang; L.SETTELE.
Kaiserstuhl - Wasenweiler 19.5.1951, 3.5.1952, Lichtfang; 5.1.1950 cult ex ovo; L.SETTELE.

II Zastler - Tal bei Oberried 28.6. und 1.7.1968 je ein Falter; H.MESSMER.
Feldberg 5.8.1954 vereinzelt, Lichtfang; L.SETTELE.
Kappel bei Neustadt im Juni; A.GREMMINGER.

III Reutlingen 12.5.1966, Lichtfang; H.GRAF.
Aidlingen - Venusberg 15.5.1971, Lichtfang, verbreitet; W.SCHÄFER.
Lindorf - Rübholz 12.5.1967, Lichtfang; H.JÜNGLING. 5.8.1960, 10.5.1968, Lichtfang; A.u.E.LOSER. 17.5.1969, Lichtfang; E.LOSER und W.SCHÄFER.
Stuttgart - Büsnau - Katzenbacherhof 1.5. und 1.6.1963, 10.6. und 27.7.1964, 29.8.1962, Lichtfang; W.SCHÄFER.
Stuttgart-Rohr im Mahdenbachtal 29.6.1963, Tagfang;W.SCHÄFER.
Stuttgart im Stadtgebiet 31.5. und 14.u.23.6.1963, Lichtfang; W.SCHÄFER.
Stuttgart - Stadtgebiet am Fernsehturm 21.7.1971 ein ♂, Tagfang; M.LEIPNITZ.
Stuttgart - Lederberg 28.4.1971 ein ♂, Tagfang; M.LEIPNITZ.
Stuttgart - Kemnat 24.5.1971 ein ♂, Tagfang; M.LEIPNITZ.
Stuttgart - Uhlbach 18.5.1971 ein ♂, Lichtfang; M.LEIPNITZ.
Markgröningen - Rotenacker 20.5.1971 verbreitet, 2.-21.8.1971, vereinzelt, Lichtfang; W.SCHÄFER.
Marbach 13.5.1950, Tagfang; leg. L.SÜSSNER in coll.W.SCHÄFER.
Grossbottwar 23.4.1949 cult ex larva; leg. L.SÜSSNER.
Besigheim 15.5.1951, 10.8.1954, 9.6.1963, 20.5.1968, in Anzahl; W.GULBINS.
Heilbronn 10.5.1967; K.BECKER. Im Juli 1962, Lichtfang; H.RUDOLPH.
Neckarsulm Mai/Juni vereinzelt, 18.8.1967 ein Falter, Lichtfang; R.JICHA.
Künzelsau - Sonthalde 6.8.1956, 25.8.1957, 1.9.1961, 13. u. 15.8.1963, Lichtfang; H.JÜNGLING.

IV Tuttlingen Umgebung 7.6.1964 ein ♂, Tagfang; M.LEIPNITZ
Schelklingen 11.6.1952, 9.8.1959, Lichtfang; G.REICH. Mai/Juni, Lichtfang, verbreitet; D.WÖHRLE.
Urach-Seeburger-Tal 9.9.1966, 14.6. und 5.u.12.7.1969, 11.7.1970, verbreitet, Lichtfang; E.LOSER, H.JÜNGLING und W.SCHÄFER.
Erkenbrechtsweiler - Höhenrandweg 24.5.1969, Lichtfang, nicht selten; E.LOSER und W.SCHÄFER.

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at



IV Wiesensteig - Bläsiberg 31.5.1970, 22.5.1971, Lichtfang, in Anzahl; E.LOSER und W.SCHÄFER.
Wiesensteig und Umgebung 10.6.1971 ein ♂, Tagfang; M.LEIPNITZ
Reussenstein 4.2.1964 cult ex puppa; H.JÜNGLING.
Neidlingen - Reussenstein - Zipfelbachschlucht 9.7.1939, Tagfang, nicht selten; C.SCHNEIDER.
Neidlingen 18.6.1960, Lichtfang, verbreitet; W.SCHÄFER.

V Radolfzell - "Rehbergle" 19.6.1970 ein Falter; H.MESSMER.
Bodanrücken - Bodman April 1957 acht Falter cult ex larva; H.MESSMER.
Risstal - Biberach im Mai/Juni, Lichtfang, verbreitet; D.WÖHRLE.
Risstal - Ummendorf 16.5.1954, 1.7.1956, Lichtfang; G.REICH.
Dürnachtal - Bronnen 21.6.1946, Lichtfang; G.REICH.
Federsee-Moor 29.5.1944, 13.8.1959; G.REICH.
Isny/Allgäu von Juni bis September, Lichtfang, nicht selten; wohl zwei Generationen; gen. aest. strabonaria Z. - typische Falter am 20.8. ein ♂ und am 30.8.1957 ein♀; M.SCHLUSCHE.

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at



## Tribus C a l o t h y s a n i n i

## C a l o t h y s a n i s Hbn.

### Calothysanis amata L.

Der ziemlich variable Falter fliegt in der Regel in zwei Generationen von Mitte Mai bis Ende Juni und wieder von Mitte Juli bis Anfang Oktober. In heißen Jahren verschieben sich die Flugzeiten,so daß im Oktober eine partielle dritte Generation zur Entwicklung gelangt. Diese Art ist in unserem Beobachtungsgebiet weit verbreitet und hauptsächlich in niederen Lagen nicht selten. Im höheren Schwarzwald und auf der Hochfläche der Schwäb.Alb wurde sie bisher noch nicht beobachtet. In den Tälern des Schwarzwaldes und der Schwäb.Alb ist sie aber nicht selten, ebenso im Bodenseegebiet und in Oberschwaben. Im württembergischen Allgäu am Schwarzen Grat wurde sie vereinzelt noch in 1100 m Höhe gefunden. Besonders häufig ist diese Art aber in den warmen Tälern des Muschelkalkgebietes an allen Fluss- und Bachufern und an den Rändern der busch- und kräuterreichen, meist etwas feuchten Klebwälder. Ein zweifellos melanistisches Stück beschrieb C.SCHNEIDER in der "Entom.Rundschau", 55.Jahrg., als f. witzi = synonym zu atropurpurea Michel von Markgröningen. Der Falter befindet sich noch heute in coll. Staatl.Museum für Naturkunde Stuttgart. Tagsüber ruhen die Falter gerne im Gebüsch und in der Bodenvegetation. In der Dämmerung beginnen sie zu schwärmen. Nachts kommen sie auch gerne ans Licht. Die Raupe lebt halberwachsen überwinternd an Ampferarten und Melde. Die der ersten Generation im Juni/Juli. Am Tage lebt sie an der Erde verborgen, kommt aber bei Einbruch der Dämmerung aus ihrem Versteck hervor und ist dann leicht zu finden.

I Kaiserstuhl - Oberbergen 24.-26.7.1963 vier Falter; K.CLEVE.
Kaiserstuhl - Badberg 4.5.1947, 1.5.1954, Tagfang; 27.8.1949, 12.8.1950, Lichtfang, in Anzahl; L.SETTELE.
Freiburg/Brg. - Mooswald 1.6.1952, Tagfang; L.SETTELE.

II Im Gebiet der Wutachschlucht im Juni und August; A.GREMMINGER.
Schwenninger Moos im Juni und August, Tagfang; H.HERRMANN.
Neuenbürg im Juni und August; O.POSPISCHIL.

III Spitzberg - Tübingen im Juli 1959, Tagfang; G.SCHMID.
Schönbuch - Bebenhausen 8.6.1959, Lichtfang; Cl.NAUMANN in coll. W.SCHÄFER.
Reutlingen 26.6. und 13. u.27.7. und 12.8.1966, Lichtfang; H.GRAF.

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at



III Aidlingen - Venusberg 12.5.1971 zwei ♂, Tagfang;W.SCHÄFER.
Wendlingen 9.6.1936, Lichtfang; A.LOSER.
Stuttgart - Büsnau - Katzenbacherhof 29.8.1962, 1.5.1963, Lichtfang; W.SCHÄFER.
Stuttgart-Vaihingen-Plan 9.6.1966, Tagfang; W.SCHÄFER.
Stuttgart-Rohr-Mahdenbachtal 17.6. und 31.7.1960, Tagfang; W.SCHÄFER.
Stuttgart im Stadtgebiet im Rosensteinpark 12.8.1961, 31.5. und 13.8.1963, 14.7.1964, 11.8.1968, Tagfang, verbreitet; W.SCHÄFER.
Stuttgart-Kemnat im Körschtal 2.8.1971 ein Ex., Tagfang; M.LEIPNITZ.
Stuttgart-Hofen-Neckarwäldle 11.7.1960, Tagfang, verbreitet; W.SCHÄFER.
Stuttgart-Öffinger-Klamm 13.8.1959, Lichtfang, recht zahlreich; W.SCHÄFER und G.SCHRAMMECK.
Markgröningen - Rotenacker 24.7.1932 ein ♂ der f.atropurpurea Michel; Witz. 8.5.1971, 2.-21.8.1971, Lichtfang, vereinzelt; W.SCHÄFER.
Besigheim 15.7.1953, 6.6.1956, 3.u.15.8.1967, 20.5.1960,in Anzahl; W.GULBINS.
Heilbronn 30.8.1967; K.BECKER. Im Juli/August, Lichtfang; H.RUDOLPH.
Neckarsulm im Mai/Juni und Juli/August häufig; R.JICHA.
Künzelsau 24.8.1957, 14.u.27.8.1963, Lichtfang; H.JÜNGLING.

IV Hausen/Fils im Juni und Juli verschiedentlich beobachtet; W.SCHÄFER.
Göppingen im Juni verschiedentlich; O.POSPISCHIL.
Aalen - Rohrwang 17.5.1954 zwei Raupen gefunden.

V Überlingen/Bodensee 22.7.1961 ein Falter in Gärten; H.MESSMER
Ludwigshafen/Bodensee 16.7. und 28.8.1964 je ein Falter in Gärten; H.MESSMER.
Friedrichshafen-Seewald 18.7.1963, Lichtfang; Th.MARKTANNER.
Friedrichshafen-Seemoos 10.9.1963, Lichtfang; Th.MARKTANNER.
Biberach im Mai verbreitet, im August/September häufig, Lichtfang; D.WÖHRLE.
Ummendorf-Risstal 17.7.1960; G.REICH.
Federsee-Moor 14.5. und 4.8.1960; G.REICH. Im Mai und August, Lichtfang, verbreitet; D.WÖHRLE.
Dürnachtal - Bronnen 16.8.1950, 26.5.1953, 16.6.1954, 22.9.1959, Lichtfang; G.REICH.
Isny/Allgäu im Juli/August, Lichtfang, nicht selten; M.SCHLUSCHE.

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at



## Tribus S c o p u l i n i

### S c o p u l a Schrank

#### Scopula immorata L.

Der Falter fliegt von Anfang Mai bis Ende Juli. In wärmeren Lagen fliegt im August eine partielle zweite Generation. Bei der Zucht erzielt man hin und wieder eine dritte Generation. In der Stärke der grauen Bestäubung sind die Falter ziemlich veränderlich. Ein melanistisches Stück beschrieb Herr C.SCHNEIDER in der "Entomolog.Zeitschrift, Frankfurt", 46. Jahrg., als ab. unicoloraria nov. ab.. Diese Art ist im ganzen Gebiet im Flachland und Gebirge auf Waldwiesen und in Auen, besonders aber auf Moorwiesen lokal, jedoch ziemlich weit verbreitet und vielerorts nicht selten bis häufig. Am Tage läßt sich der Falter leicht aus der Bodenvegetation aufscheuchen. Nachts kommt er ans Licht.
Die Raupe lebt einzeln überwinternd bis Ende Mai an Thymian, Origanum-Arten, Schafgarbe, Salbei und Beifuß. SCHNEIDER erzog sie erfolgreich mit Wiesensalbei.

I Kaiserstuhl - Badberg 17.6.1939, 7.6.1942, 13.6.1948, Lichtfang; L.SETTELE. 21.6.1970, Tagfang, verbreitet; W.SCHÄFER.
Freiburg/Brg. - Mooswald 6.6.1938, Tagfang; L.SETTELE.

II Freiburg/Brg. - Schlossberg 27.5.1948 ex larva; L.SETTELE.
Hinterzarten Umgebung 28.6.1942, Tagfang, nicht selten; L.SETTELE.
Im Gebiet der Wutachschlucht im Juni - Juli nicht selten; A.GREMMINGER.
Pfohren Umgebung 14.6.1970, Tagfang, zwei Falter; H.MESSMER.

III Reutlingen - Ohmenhausen 28.8.1966, Lichtfang; H.GRAF.
Aidlingen - Venusberg 14.7.1963, 31.5.1971, Tagfang, verbreitet; W.SCHÄFER.
Althengstett Umgebung 6.8.1963 ein ♀, Tagfang; M.LEIPNITZ.
Wendlingen Umgebung 12.6.1941, vereinzelt; A.u.E.LOSER.
Stuttgart - Rohr im Mahdenbachtal und Schmellbachtal 17.6., 3.u.8.7.1960; 23.6.1963; 13.6. u. 3.7.1966; 3.u.23.6.1968; Tagfang, verbreitet; W.SCHÄFER.
Stuttgart - Bad Cannstatt 14.6.1926 ein ♂ ab. unicoloraria C.SCHNEIDER.
Markgröningen - Muggenschupf 3.6.1963, Tagfang, verbreitet; W.SCHÄFER.
Pforzheim Umgebung im Mai - Juni und August nicht häufig; K.STROBEL.
Besigheim Umgebung 6.6.1956, 15.6.u. 15.8.1957, in Anzahl; W.GULBINS.
Heilbronn Umgebung 1.6.1961;K.BECKER.Juni-Juli;H.RUDOLPH.
Neckarsulm Umgebung 3.6.u.17.8.1967 je ein Falter; R.JICHA.

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at



IV Lochenstein - Schafberg 26.6.1966, Tagfang, verbreitet; W.SCHÄFER.
Schelklingen Umgebung 15.8.1949, 19.6.1949, 17.7.1955;G.REICH.
Blaubeuren Umgebung 14.8.1957 ein ♂, Tagfang; H.JÜNGLING.

V Stockach Umgebung im Juni 1965 ein Falter in Gärten; H.MESSMER.
Ludwigshafen/Bodensee 29.7. u. 1.8.1964 je ein Falter in Gärten; H.MESSMER.
Sipplingen/Bodensee 7.6.1965, 7.6.1970, je ein Falter; H.MESSMER.
Billafingen - Überlingen 20.6.1961 ein Falter; H.MESSMER.
Dürnachtal - Bronnen 17.5.1945 cult ex larva; G.REICH.
Risstal - Ummendorf 8.6.1941, 16.8.1942, 10.8.1952; G.REICH.
Ummendorfer-Ried im Juni und August verbreitet; D.WÖHRLE.
Risstal im Juni und August verbreitet; D.WÖHRLE.
Federsee-Moor 22.6.1940, 19.6.1949; G.REICH. Im Juni und August vereinzelt; D.WÖHRLE.
Isny/Allgäu 1.6., 26.6. und 8.8., Tagfang auf Waldwiesen; M.SCHLUSCHE.

## Scopula caricaria Reutti

Der Falter fliegt von Ende Juni bis Mitte August. Diese Art dürfte ihr Hauptverbreitungsgebiet auf den feuchten Riedwiesen Oberschwabens haben. An ihren örtlich oft engumgrenzten Lebensräumen ist sie in manchen Jahren nicht selten. Über ihre sonstige Verbreitung in unserem Beobachtungsgebiet läßt sich noch nichts Genaues sagen, da sie an einigen Örtlichkeiten bei intensiver Nachforschung noch zu erwarten ist. Am Tage ruht der Falter in der Bodenvegetation oder im Gebüsch. Nachts kommt er ans Licht.

Die Raupe lebt einzeln überwinternd von August bis Mai an vielen Frisch- und Sumpfkräutern.

I Kaiserstuhl - Achkarren in der Faulen-Waag 16.7.1949, 20. u. 30.6. und 14.7.1951, Lichtfang, vereinzelt;L.SETTELE.

V Ummendorfer-Ried 2.8.1944, 25.6. u. 5.7.1947 zahlreich, 12.7. 1953 nicht selten, 14.7.1957, 20.7.1959; G.REICH. Im Juli - August verbreitet; D.WÖHRLE.
Biberach/Riss 28.7.1965, Lichtfang; leg. G.BAISCH in coll. E.LOSER.
Risstal-Schweinhausen 14.8.1965 ein ♂, Lichtfang; D.WÖHRLE.
Fetschach-Moos 17.7.1935 ein ♂; G.REICH.
Federsee-Moor 25.7.1968 ein ♂, Lichtfang; D.WÖHRLE.
Isny/Allgäu 26.6., 10.7., 20.7., 30.7., 7.8., auf Moorwiesen bei Tag nicht selten; M.SCHLUSCHE.

## Scopula nemoraria Hbn.

Der Falter fliegt von Mitte Mai bis Anfang Juli. In unserem Beobachtungsgebiet siedelt diese Art meist sehr lokal in grasigen, unterholzreichen Augehölzen. Aus neuerer Zeit liegen recht wenig

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at



Meldungen über diese seltene Geometride vor. Das liegt vielfach daran, daß durch forstwirtschaftliche Maßnahmen ihre Lebensräume in der ursprünglichen Form sehr zum Nachteil verändert wurden. Am Tage kann man den Falter aus der Bodenvegetation oder dem Gebüsch aufscheuchen. Gegen Abend beginnt er zu schwärmen. Nachts kommt er ans Licht.
Die Raupe lebt einzeln überwinternd von Juli bis Anfang Mai. Sie dürfte an allerlei Kräutern und an Laubholz zu finden sein. Eizuchten wurden erfolgreich mit angewelktem Löwenzahn durchgeführt.

I Kaiserstuhl - Wasenweiler 24.5.1926, Tagfang, vereinzelt; L.SETTELE.
Freiburg/Brg. - Mooswald 29.5.1949, Tagfang; 20.-30.8.1949 zweite Generation cult ex ovo; L.SETTELE. 20.u.25.5.1960, 1.6.1960, 29. u.31.5.1967, 2.6.1967, Tagfang, verbreitet; W.SCHÄFER.
Russheim - Karlsruhe 4.6.1964 ein Falter; H.MESSMER.

II Calw Umgebung 29.6.1923 ein ♂, Tagfang; C.SCHNEIDER.

III Böblingen Umgebung 30.6.1926, Tagfang, mehrfach; F.AICHELE.
Stuttgart-Hofen - Aldingen 20.5.1936, Tagfang; C.SCHNEIDER.
Markgröningen-Rotenacker 17.5.1930; P.MOHN.
Mühlacker-Lienzingen-Illingen im Juni; A.GREMMINGER, H.ROMETSCH.
Ötisheim Umgebung Ende Mai - Juni jahrweise häufig; K.STROBEL.

IV Bartholomä - Heubach 8.7.1956 ein ♂, Tagfang; H.KAUFMANN.

V Unteruhldingen - Seefelden 28.7.1960 ein Falter; H.MESSMER.
Ummendorf Umgebung 30.6.1960 ein ♂, Lichtfang; G.REICH.
Laupheim Umgebung 20.6.1929 ein ♀, Lichtfang; leg.MAYER nach C.SCHNEIDER.

## Scopula umbelaria Hbn.

Der Falter fliegt von Anfang Mai bis Anfang Juli. Diese Art wurde bisher in unserem Beobachtungsgebiet nur sehr zerstreut und im allgemeinen sehr spärlich an einigen Orten in Warmtrockengebieten nachgewiesen. Aus diesem Grunde läßt sich über die allgemeine Verbreitung in diesem Gebiet noch nichts Genaues sagen. Am Tage ruht der Falter an Stämmen und im Gebüsch. Er ist aber sehr flüchtig. Nachts kommt er ans Licht.
Die Raupe lebt einzeln überwinternd von August bis Mai an Schwalbenwurz, Goldrute, Schlehe und anderen Kräutern der lichten Steppenheidewälder.

I Grissheim - Rheinebene 27.5.1954, Tagfang; L.SETTELE. 7.6.1968 ein Falter; H.MESSMER.
Achkarren - Kaiserstuhl am Jägerhof 5.6.1967 ein Falter, 6.6.1968 zwei Falter; H.MESSMER.

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at



I Kaiserstuhl - Badberg 5.u. 12.5.1934, 16.5.1937, 15.5.1948, Lichtfang, vereinzelt; L.SETTELE.

II Im Gebiet der Wutachschlucht bei Fützen Anfang Juni einzeln; A.GREMMINGER.

III Böblingen Umgebung 30.5.1925 drei Raupen an Schlehe gefunden und die Falter erzogen; leg. MARTIN nach C.SCHNEIDER.
Illingen Umgebung Anfang Juli 1923 ein ♂, Tagfang;C.SCHNEIDER.

IV Neuffen Umgebung 28.6.1970 zwei ♂, 5.6.1971 drei ♂ zwei ♀, Tagfang; E.LOSER.
Hülben Umgebung 16.6.1969 ein ♀, Lichtfang; E.LOSER.

V Tettnang Umgebung 8.7.1966; M.SCHLUSCHE.
Isny/Allgäu 20.7. ein ♀ u. 30.7.1967 ein ♀, 14.7.1958; M.SCHLUSCHE.

## Scopula nigropunctata Hufn. (strigilaria Hbn.)

Der Falter fliegt von Anfang Juni bis Mitte September mit einer unvollständigen zweiten Generation. In unserem Beobachtungsgebiet ist diese Art zerstreut vorwiegend in feuchtschattigen Mulden von Buschheiden der Warmtrockengebiete aufgefunden worden. Sie tritt meist recht spärlich auf. Am Tage ruht der Falter in der Bodenvegetation und im Gebüsch. Durch Klopfen läßt er sich leicht aufscheuchen. Nachts kommt er ans Licht.
Die Raupe lebt einzeln überwinternd von August bis Juni an vielerlei Kräutern und Laubsträuchern. Eizuchten wurden erfolgreich mit angewelkten Löwenzahn und Wegerich durchgeführt. Sie ergaben meist im August - September eine zweite Generation.

I Kaiserstuhl - Achkarren am Jägerhof 28.6.1967 ein Falter; H.MESSMER.
Kaiserstuhl - Achkarren in der Faulen-Waag 23.6.1962, Lichtfang, vereinzelt; 16.6. - 7.7.1949 cult ex ovo; L.SETTELE.
Kaiserstuhl - Badberg am Badloch 17.7.1967 zwei ♂ aus Gebüsch geklopft, Tagfang; W.SCHÄFER.
Freiburg/Brg. - Mooswald 2.7.1969 ein Falter; H.MESSMER.

II Kollnau Umgebung 10.7.1970 ein ♀; leg. L.SETTELE in coll. W.SCHÄFER.
Hinterzarten Umgebung 29.6.1965, 17.6.1967, Tagfang;L.SETTELE.
Im Gebiet der Wutachschlucht bei Blumberg am Eichberg in Juli; A.GREMMINGER.

III Bebenhausen - Schönbuch 25.6.1959,Lichtfang; leg.Cl.NAUMANN, in coll. W.SCHÄFER.
Wendlingen - Rübholz 25.7.1968, Lichtfang, selten; A.u.E.LOSER.
Stuttgart-Rohr im Mahdenbachtal 24.7.1966, Tagfang, vereinzelt; W.SCHÄFER.
Markgröningen-Rotenacker 10.7.1971 ein ♂, Lichtfang; W.SCHÄFER.
Pforzheim Umgebung im Juni - Juli, Lichtfang, vereinzelt; K.STROBEL.

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at



III Besigheim Umgebung 20.8.1952, 12.7.1953, 10.8.1954, 14.7.1955, 9.8.1958, in Anzahl; W.GULBINS.
Künzelsau - Sonthalde 13.7.1963, Lichtfang; H.JÜNGLING.
Dörzbach - Künzelsau 30.6.1968 ein ♀, Tagfang; 26.8. -19.9. 1968 zweite Generation cult ex ovo; W.SCHÄFER.

IV Schelklingen Umgebung 2.7.1961, Lichtfang; G.REICH.
Bissingen/Teck - Ochsenwangersteige 3.7.1971 ein ♂, Lichtfang; W.SCHÄFER.
Göppingen - Oberholz 12.7.1949, Tagfang; O.POSPISCHIL.

V Billafingen - Überlingen 20.6.1961 ein Falter an Böschung zwischen Waldrand und Talwiese; H.MESSMER.
Dürnachtal - Bronnen 11.9.1948, 26.7.1954, 16.7.1959, Lichtfang; G.REICH.
Reichenhofen - Leutkirch/Allgäu 17.6.1954 ein ♂; M.SCHLUSCHE.

## Scopula virgulata Schiff. (strigaria Hbn.)

Der Falter fliegt von Ende Mai bis Anfang September mit einer unvollständigen zweiten Generation. Diese Art fliegt in unserem Beobachtungsgebiet einmal an sehr engbegrenzten Flugstellen auf Steppenheiden in extremen Warmtrockengebieten der Hügelstufe und in Oberschwaben zum anderen Male auf xerothermen Moorgrasheiden. Aus neuerer Zeit liegen leider kaum Meldungen über das Auftreten dieser Art außer von Oberschwaben vor. So kann über die allgemeine Verbreitung dieses Tieres im Gebiet noch nichts Genaues gesagt werden. An den wenigen Flugstellen wird der Falter meist nur vereinzelt beobachtet. Am Tage ruht er meist im Gras und beginnt gegen Abend zu schwärmen. Nachts kommt er ans Licht.
Die Raupe lebt einzeln überwinternd von Juli bis Mai an Gräsern und Kräutern. Eizuchten wurden verschiedentlich mit angewelktem Löwenzahn durchgeführt.

I Kaiserstuhl - Achkarren in der Faulen-Waag 20.6.1951, 24.5. 1952, 6.6.1953, Lichtfang, vereinzelt; L.SETTELE.
Kaiserstuhl - Badberg auf der Wiese oberhalb dem Steinbruch am Badloch 3.6.1967 ein ♂, Tagfang; W.SCHÄFER.
Neuenburg - Rheinebene 20.8.1936, Lichtfang, vereinzelt; L.SETTELE.

III Reutlingen - Ohmenhausen 4.6.1966 ein Falter im Keller;H.GRAF.
Leonberg Umgebung 12.5.1928 zwei ♂, Tagfang; C.SCHNEIDER.
Stuttgart Umgebung 18.8.1950 ein Falter, Tagfang; MESSER.

V Stockach 8.9.1962 ein Falter in Gärten; H.MESSMER.
Radolfzell 23.7.1970 ein Falter; H.MESSMER.
Ludwigshafen/Bodensee 25.6.1965 ein Falter in Gärten; H.MESSMER.
Fetschach-Moos 5.7.1935, 12.7.1939, 11.6.1950, zahlreich; G.REICH.
Rötsee-Moos 25.6.1950, 28.6.1953; G.REICH.
Wurzacher-Ried 25.6.1944, 26.6.1947, zahlreich auf nasser Heide; G.REICH. 2.7.1965, 18.6.1966, 16.6.1969; leg.G.BAISCH in coll. W.SCHÄFER.

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.; download www.zobodat.at



V Reichenhofen - Leutkirch 18.6.1960 ein ♂; leg. R.BERGER in coll. W.SCHÄFER.

## Scopula ornata Scop.

Der Falter fliegt in zwei Generationen von Ende Mai bis in den Juli und wieder von Anfang August bis Mitte September. In unserem Beobachtungsgebiet ist diese Art in allen Teilen verbreitet. Sie ist örtlich und jahrweise recht zahlreich zu beobachten. Bevorzugte Lebensräume sind die Steppenheiden der Warmtrockengebiete. Am Tage ruht der Falter gerne in der niederen Vegetation und im Gebüsch. Durch Klopfen läßt er sich leicht aufscheuchen. Nachts kommt er auch ans Licht.
Die Raupe lebt einzeln überwinternd von August bis Mai und wieder von Juni bis Ende Juli an Dost, Thymian und anderen Kräutern. Ex ovo Zuchten führte C.SCHNEIDER erfolgreich mit Wasserminze durch.

I Grisshein - Rheinebene 27.5.1962, Tagfang; L.SETTELE.
Kaiserstuhl - Oberbergen 21. - 24.6.1964 zwei Falter; K.CLEVE.
Kaiserstuhl - Badberg 20.5.1951, 20.6.1957, Lichtfang, zahlreich; L.SETTELE. 21.5.1960, Tagfang, verbreitet; W.SCHÄFER. 14.6.1965 ein Falter; H.MESSMER.
Kaiserstuhl - Wasenweiler am Lilienhof 28.5.1960, Tagfang, verbreitet; W.SCHÄFER.

II Im Gebiet der Wutachschlucht im Juni - Juli verbreitet; A.GREMMINGER.

III Reutlingen - Ohmenhausen 2.6.1965, Lichtfang; H.GRAF.
Wendlingen - Lauereiche 9.5.1935; A.LOSER.
Aidlingen - Venusberg 5.6. ein ♂ und 26.6.1971 zwei ♂, Lichtfang; leg. SCHINDLER in coll. W.SCHÄFER. 5.6.1971, Lichtfang; M.LEIPNITZ.
Markgröningen - Rotenacker 5.6.1971, Tagfang; 3. - 13.8.1971, Tag- und Lichtfang, vereinzelt; W.SCHÄFER.
Illingen Umgebung 9. und 14.9.1964 je ein Falter; H.MESSMER.
Pforzheim Umgebung im Mai - Juni vereinzelt; K.STROBEL.
Besigheim Umgebung 18.-19.6.1953, 27.6.1956, 20.6.1960, in Anzahl; W.GULBINS.
Heilbronn Umgebung im Juli 1966, Lichtfang; H.RUDOLPH.
Künzelsau - Sonthalde 11.8.1961, 14.-15.8.1963, Lichtfang; H.JÜNGLING.

IV Schelklingen Umgebung 3.5.1953, 27.5.1956, 9.8.1959, Lichtfang; G.REICH.
Blaubeuren Umgebung 14.8.1957, Tagfang, in Anzahl; H.JÜNGLING.
Irrendorf - Gnadenweiler 7.7.1963, Tagfang, verbreitet; W.SCHÄFER.
Lochenstein - Schafberg 26.6.1966, Tagfang, verbreitet; W.SCHÄFER.
Pfronstetten - Warmberg 25.6.1961, Tagfang, vereinzelt; W.SCHÄFER.

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at



IV Urach - Seeburgertal 25.8.1967, Lichtfang, vereinzelt; A. und E.LOSER.
Bissingen/Teck - Ochsenwanger-Steige 3.7.1971 ein ♂, Lichtfang; W.SCHÄFER.
Neidlingen Umgebung 18.6.1960, Lichtfang, vereinzelt; W.SCHÄFER.
Hausen/Fils Umgebung 4.8.1963, 9.8.1964, 22.8.1965, 19.6.1966, Tagfang, verbreitet; W.SCHÄFER.
Bad Überkingen Umgebung 18.6. und 2.7.1967, Tagfang, verbreitet; W.SCHÄFER.
Hohenstaufen 5.9.1945, Tagfang; O.POSPISCHIL.
Aalen - Weg zum Aalbäumle 27.5.1952 drei Falter, Tagfang; H.KAUFMANN.
Aalen - Himmlinger Heide 23.6.1954 drei ♂, Tagfang; H.KAUFMANN.

V Stockach 1.7.1956, 26.7.1957, je ein Falter in Gärten; H.MESSMER.
Radolfzell - Rehbergle 5.8.1970 zwei Falter; H.MESSMER.
Ludwigshafen/Bodensee 15.6. und 1.8.1964, 18.6.1965, je ein Falter in Gärten; H.MESSMER.
Billafingen - Überlingen 20.6.1961 ein Falter; H.MESSMER.
Biberach/Riss Umgebung von Juni - August verbreitet; D.WÖHRLE.
Federsee-Moor 2.6.1941, 14.9.1947, 6.6.1948, 18.5.1959; G.REICH. Im Juni und August verbreitet; D.WÖHRLE.
Dürnachtal - Bronnen 22.8.1940, 8.9.1947, Lichtfang; G.REICH.
Illertal - Egelsee 23.8.1942, 11.6.1944; G.REICH.
Isny/Allgäu 26.6.1962 ein ♀, 2.8.1967 ein ♂, M.SCHLUSCHE.

## Scopula decorata Schiff.

Der Falter fliegt in zwei Generationen von Mitte Mai bis in den Juli und wieder von Ende Juli bis in den September. Aus unserem Beobachtungsgebiet liegt bisher nur ein älterer, belegter Fundort, Blaubeuren (Belegstück im Staatlichen Museum für Naturkunde Stuttgart), von ASCHENAUER vor. Aus neuerer Zeit liegen keine Beobachtungsmeldungen vor. Es ist aber durchaus möglich, daß diese Art auf engungrenzten Flugstellen in extrem warmen Lagen der Felssteppen der Schwäb.Alb noch aufzufinden ist. Der uns nächstgelegene Lebensraum, der noch aus neuerer Zeit belegt ist, dürfte der aus dem Raum Heidelberg sein. Am Tage ruht der Falter in der niederen Vegetation. Er läßt sich leicht aufscheuchen. Nachts kommt er auch ans Licht.
Die Raupe lebt einzeln von Juni bis Ende Juli und wieder überwinternd von September bis Mai an Thymian (Thymus serpyllum).

I Sandhausen/Baden 30.7.1950, 27.5.1959, Falter der ab.aequata Stgr.; leg. A.GREMMINGER in coll. L.SETTELE.

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at



## Scopula rubiginata Hufn.

Der Falter fliegt in zwei Generationen von Ende Mai bis Anfang Juli und wieder von Ende Juli bis Anfang August. Ob die zweite Generation in allen Gebietsteilen auftritt, ist noch nicht mit letzter Sicherheit nachgewiesen. In unserem Beobachtungsgebiet wird diese xerotherme Art vorzugsweise an örtlich engumgrenzten Flugstellen auf Grassteppen, Ödland und an Bahndämmen der Warmtrockengebiete aufgefunden. Aus neuerer Zeit liegen leider recht wenig Beobachtungsmeldungen vor, so daß über ihre allgemeine Verbreitung noch nichts Genaueres gesagt werden kann. Am Tage versteckt sich der Falter gerne in der niederen Vegetation. Gegen Abend beginnen sie recht lebhaft zu werden. Nachts kommen sie auch ans Licht.

Die Raupe lebt einzeln im Juni und Juli und wieder überwinternd von September bis Mai an vielerlei Kleinkräutern.

I Kaiserstuhl - Achkarren in der Faulen-Waag 16.7.1949, 2.6. 1951, 23.5. und 6.6.1953, 26.7.1960, Lichtfang, vereinzelt; L.SETTELE.
Ettlingen - Hardtwald 17.7.1960 ein ♀, leg. L.ENGELHARDT in coll. E.LOSER.

III Sindelfingen Umgebung 14.8.1926, 10.8.1927, Tagfang; A.WÖRZ und C.SCHNEIDER.
Magstadt - Hölzersee 10.6.1960 ein ♀, Tagfang; H.PFEIFFER.
Markgröningen - Rotenacker 10.6.1931; P.MOHN.
Pforzheim Umgebung im Juni - Juli selten; K.STROBEL.
Schwäb.Hall Umgebung im Juli 1929 und 1935, Tagfang; H.RENNER und C.SCHNEIDER.
Bonfeld über Heilbronn von SCHUMANN gefangen nach C.SCHNEIDER.
Weikersheim Umgebung 8.6.1930, Tagfang; H.RENNER u.C.SCHNEIDER.

II Zwiefalten Umgebung 19.6.1938 ein ♀, Tagfang; G.REICH.
Munderkingen Umgebung von HINDERER gefangen nach C.SCHNEIDER.
Schelklingen Umgebung 15.8.1949 ein ♂ der f.ochraceata Stgr.; G.REICH.
Aalen Umgebung von HAHNE gefangen nach C.SCHNEIDER.

V Alberweiler Umgebung von HUBER gefangen nach C.SCHNEIDER.
Dürnachtal - Bronnen 23.8.1949 ein ♂, Lichtfang; G.REICH.

## Scopula marginepunctata Göze

Der Falter fliegt in zwei Generationen von Ende April bis Ende Juni und wieder von Ende Juli bis in den September. Diese wärmeliebende Art wurde in unserem Beobachtungsgebiet hauptsächlich auf Felssteppen, steinigen, mageren Grassteppen und in alten, aufgelassenen Weinbergen beobachtet. An ihren örtlich meist eng-

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at



umgrenzten Flugstellen wird sie in der Regel meist nur spärlich beobachtet. Jahrweise tritt sie aber auch recht zahlreich in Erscheinung. Am Tage ruht der Falter gerne an Felsen und Steinen. Nachts erscheint er gerne am Licht.
Die Raupe lebt einzeln von Mai bis in Juli und wieder überwinternd von August bis in den April-Mai an Sedum-Arten, Dost (Origanum vulgare), Thymian, Salbei, Labkraut, Hufeisenklee und anderen Kräutern. Eizuchten wurden erfolgreich mit angewelktem Löwenzahn durchgeführt.

I Kaiserstuhl - Badberg 23.6.1947, 25.4.1948, 18.6.1950, 9.9.1934, Lichtfang, häufig; 30.7.1948 cult ex ovo; L.SETTELE. 14.6. und 2.9.1965 je ein Falter, 31.8.1967 zwei Falter; H.MESSMER. 21.5.1960, 14.6.1965, Tagfang, verbreitet; W.SCHÄFER.
Kaiserstuhl - Wasenweiler 26.4.1968 ein Falter; H.MESSMER.

III Stuttgart-Sillenbuch im Eichenhein 4.8.1964 ein ♂; M.LEIPNITZ.
Stuttgart-Hofen in der Waidachklamm 25.7.1959, Lichtfang, verbreitet; W.SCHÄFER.
Wendlingen Umgebung 17.8.1937, 3.9.1964, Lichtfang, selten; A. und E.LOSER.
Esslingen Umgebung 20.5.1960 ein Falter; H.JÜNGLING.
Markgröningen - Rotenacker 14.8. und 12./13.9.1959, Lichtfang; Leg. G.SCHRAMMEK in coll. W.SCHÄFER. 20.5.1971 ein ♂, 5.6.1971 zwei ♂, 3.8. - 25.9.1971 verbreitet, Lichtfang; W.SCHÄFER.
Pforzheim Umgebung im Mai und August nicht häufig; K.STROBEL.
Marbach Umgebung 30.10.1948 ein ♂ ♀ cult ex ovo; leg. L.SÜSSNER in coll. W.SCHÄFER.
Besigheim Umgebung 10.8.1953, 12.8.1954, 6.6.1955, 28.5.1958, in Anzahl, W.GULBINS.
Heilbronn Umgebung 30.8.1967; K.BECKER.
Heuchelberg - Heilbronn im Juli 1964, Lichtfang; K.RUDOLPH.
Neckarsulm Umgebung 30.6. und 7.8.1967, Lichtfang, je ein Falter; R.JICHA.
Künzelsau - Sonthalde 20.8.1962, 16.8.1963, 25.8. und 3.9.1964, Lichtfang, verbreitet; H.JÜNGLING.

IV Schelklingen Umgebung 28.8.1949, Lichtfang; G.REICH.
Neidlingen Umgebung 18.6.1960, Lichtfang, verbreitet; W.SCHÄFER.

V Rissegg - Risstal 29.7.1961 ein ♀, Lichtfang; D.WÖHRLE.

## Scopula incanata L.

Der Falter fliegt in zwei Generationen von Ende Mai bis Anfang Juli und wieder von Ende Juli bis in den September. In der Regel findet sich diese Art in unserem Beobachtungsgebiet an örtlich meist begrenzten Flugstellen auf buschreichen Steppenheiden und mageren Bergwiesen. Jahrweise tritt sie recht zahlreich auf. In Oberschwaben scheint sie nach den mir vorliegenden Meldungen zu fehlen. Am Tage ruht der Falter gerne an Steinen und im Gebüsch.

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.; download www.zobodat.at



Er läßt sich leicht aufscheuchen, ist aber sehr flüchtig. Nachts kommt er auch ans Licht.
Die Raupe lebt einzeln im Juni und Juli und wieder überwinternd von September bis Mai an Thymian, Dost, Glockenblumen und anderen Kräutern. Eizuchten wurden erfolgreich mit Löwenzahn, Clematis vitalba und Glockenblume durchgeführt.

I Freiburg/Brg. Umgebung 10.8.1948 cult ex larva; L.SETTELE.

II Zastlertal - Oberried 1.7.1968, 4.7.1969, je ein Falter; H.MESSMER.
Höllental 3.7.1938, Tagfang; L.SETTELE.
Kappel - Neustadt im Juni - Juli; A.GREMMINGER.
Wutachschlucht 18.6.1944, 3.7.1949, 14.6.1952, Lichtfang, vereinzelt; L.SETTELE.

III Stuttgart-Rohr am Bahndamm 8.6.1962 ein ♂, Tagfang; W.SCHÄFER.
Stuttgart-Hofen in der Weidachklamm 25.7.1959, Lichtfang, vereinzelt; W.SCHÄFER.
Aidlingen - Venusberg 15.5.1971 ein ♂, Lichtfang; W.SCHÄFER.
Markgröningen - Rotenacker 20.5. ein ♀ und 5.6.1971 ein ♂, 3.8. - 11.9.1971, vereinzelt, Lichtfang; W.SCHÄFER.
Marbach/Neckar Umgebung 12.5.1947 ein ♂ ♀, 4. und 14.5.1948 je ein ♂, Tagfang; leg. L.SÜSSNER in coll. W.SCHÄFER.
Besighein Umgebung 13.9.1955, 30.5.1956, 3.8.1957, 9.8.1959, 20.5.1960, in Anzahl; W.GULBINS.
Heilbronn Umgebung im Juni - Juli; H.RUDOLPH.
Künzelsau - Sonthalde im August 1962, 16.8.1963, Lichtfang; H.JÜNGLING.
Pforzheim Umgebung im Juni und August nicht häufig; K.STROBEL.

IV Lautertal - Munderkingen 14.7.1935, Tagfang; G.REICH.
Schelklingen Umgebung 4.6.1950, 9.8. und 13.9.1959, 15.8.1960, Lichtfang; G.REICH.
Urach - Seeburgertal 25.6.1968, 23.6.1967, 5. und 19.7.1969, 11.7.1970, Lichtfang, vereinzelt; H.JÜNGLING, E.LOSER und W.SCHÄFER.
Neidlingen Umgebung 18.6.1960 ein ♂, Lichtfang; W.SCHÄFER.
Hausen/Fils Umgebung 19.6.1966 ein ♂, Tagfang; W.SCHÄFER.
Bad Überkingen Umgebung 2.7.1967 ein ♂, Tagfang; W.SCHÄFER.

## Scopula immutata L.

Der Falter fliegt von Mitte Mai bis in den August. In unserem Beobachtungsgebiet besiedelt diese Art vorzugsweise feuchte bis moorige Wiesen, aber auch auf Heideflächen ist sie an lokal engumgrenzten Flugstellen beobachtet worden. Jahrweise ist sie örtlich nicht selten. Am zahlreichsten findet man sie auf feuchten Waldwiesen. Am Tage lassen sich die Falter leicht aus der Bodenvegetation und dem Gebüsch aufscheuchen, wo sie sich gerne verstecken. Nachts kommen sie auch ans Licht.

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at



Die Raupe lebt einzeln überwinternd von August bis Mai an vielerlei Kräutern. Eizuchten wurden verschiedentlich mit Wegerich, Löwenzahn, Salat und Sumpfprimeln durchgeführt.

I Kaiserstuhl - Achkarren in der Faulen-Waag 10.6.1951, Lichtfang, vereinzelt; L.SETTELE.
Kaiserstuhl - Oberbergen 24. - 26.7.1963 ein Falter; K.CLEVE.
Kaiserstuhl - Badberg 23.7.1949, Lichtfang, vereinzelt; L.SETTELE. 1.8.1959 zwei Falter; H.MESSMER.
Freiburg/Brg. - Mooswald 23.5.1948, Tagfang, vereinzelt; L.SETTELE.

III Reutlingen - Ohmenhausen 11.6.1967 Falter an Stämmen sitzend; H.GRAF.
Stuttgart - Büsnau am Katzenbacherhof 20.7.1962, Lichtfang, vereinzelt; W.SCHÄFER.
Stuttgart-Rohr im Mahdenbachtal 17. und 24.7.1960, 2.7.1961, 13.7.1963, 2.7.1964, 3.7.1966, Tagfang, verbreitet;W.SCHÄFER.
Höpfigheim - Kälberling 17. - 28.9.1949 cult ex ovo; leg. L.SÜSSNER in coll. W.SCHÄFER.
Besigheim Umgebung 9.8.1958 einzeln; W.GULBINS.
Pforzheim Umgebung im Mai und Juli nicht häufig; K.STROBEL.

V Federsee-Moor 4.7.1959; G.REICH.
Wurzacher-Ried 4.7.1943; G.REICH.
Dürnachtal - Bronnen 29.6.1945, 8.7.1945, 13.7.1960, Lichtfang; G.REICH.
Risstal - Ummendorf 30.7.1944, 6.7.1960, Lichtfang; G.REICH.
Biberach/Riss Umgebung im Juli - August verbreitet;D.WÖHRLE.
Isny/Allgäu 10./11.7.1968 ein ♂ ♀; M.SCHLUSCHE.

## Scopula ternata Schrank (fumata Steph.)

Der Falter fliegt von Anfang Juni bis in den August. In unserem Beobachtungsgebiet siedelt diese Art hauptsächlich in lichten, schattigen Wäldern mit reichlichem Bestand der Heidelbeere. Im Schwarzwald ist sie in Nadelwaldungen und auf Heidelbeer- Bergheiden weit verbreitet und jahrweise recht häufig. In Oberschwaben ist sie vornehmlich auf buschigen Heidelbeer-Moorheiden zu beobachten und meist nicht selten. Aus dem Gebiet der Schwäb. Alb wurde sie bisher noch nicht gemeldet. Am Tage läßt sich der Falter leicht aus der Bodenvegetation aufscheuchen. Gegen Abend beginnt er zu schwärmen und kommt nachts auch gerne zum Licht. Die Raupe lebt einzeln überwinternd von August bis Juni hauptsächlich an Heidelbeere. Im Mai kann sie leicht durch Abklopfen dieser Futterpflanze erbeutet werden.

I Kaiserstuhl - Achkarren in der Faulen-Waag 20. und 30.6.1951, Lichtfang, vereinzelt; L.SETTELE.

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at



II Zastlertal - Oberried 28.6.1968 ein Falter; H.MESSMER.
Hinterzarten Umgebung 30.6.1935, 12.7.1967, Tagfang, vereinzelt; L.SETTELE. 17.7.1955, 18.7.1956, je ein Falter; H.MESSMER.
Im Gebiet der Wutachschlucht bei Kappel und Gündelwangen in Juni - Juli; A.GREMMINGER.
Schönmünzach Umgebung 4.7.1965, Tagfang, vereinzelt; W.SCHÄFER.

III Tübingen Umgebung im Juni; H.KAUFMANN.
Löwensteiner-Berge im Juli 1962, Lichtfang; H.RUDOLPH.
Schwäb.Hall - Hessental im Juli; H.RENNER.

V Fetschach-Moos 28.6.1953, 14.6.1959, Lichtfang; G.REICH.
Wurzacher-Ried 2.6.1939, 20.6.1958, Lichtfang; G.REICH.
Isny/Allgäu 11.6., 19.6., 24.6., 2.7., bei Tag auf Moorwiesen gefangen; M.SCHLUSCHE.

## Scopula lactata Haw. (floslactata Haw. remutaria Hbn.)

Der Falter fliegt von Mitte Mai bis Ende Juli. Diese Art ist durch das ganze Beobachtungsgebiet hindurch verbreitet, aber meist nicht häufig. Bevorzugt siedelt sie in unterholzreichen, feuchten Waldungen und buschreichen Heidelbeer-Moorheiden. Ihre Flugstellen sind oft eng umgrenzt. Am Tage läßt sich der Falter leicht durch Klopfen aus dem Unterholz aufscheuchen. Nachts kommt er auch ans Licht.
Die Raupe lebt einzeln überwinternd von Juli bis Mai an Laubsträuchern und Frischkräutern. Eizuchten wurden erfolgreich mit Heckenkirschen und Löwenzahn durchgeführt.

I Kaiserstuhl - Achkarren in der Faulen-Waag 17.5.1952, Lichtfang; L.SETTELE.
Freiburg/Brg. - Mooswald 19.5.1935, Tagfang; L.SETTELE.
20.5.1960, 31.5.1967, Tagfang, verbreitet; W.SCHÄFER.

II Freiburg/Brg. - Schloßberg 19.5.1940, 25.5.1944, Tagfang; L.SETTELE.
Hinterzarten Umgebung 19.6.1938, 16.6.1949, Tagfang, nicht selten; L.SETTELE.
Im Gebiet der Wutachschlucht im Juli überall; A.GREMMINGER.
Geisingen/Baar 1.6.1968, Tagfang; H.HERRMANN.

III Tübingen Umgebung 4.6.1928, Tagfang; C.SCHNEIDER.
Reutlingen Umgebung 11. und 17.6.1967, Tagfang; H.GRAF.
Walddorf - Schönbuch 8.6.1963 ein ♀; M.LEIPNITZ.
Lindorf - Rübholz 16.6.1970, Lichtfang, vereinzelt;W.SCHÄFER.
Wendlingen - Rübholz 19.6.1958, Lichtfang, vereinzelt; A. und E.LOSER.
Leonberg-Eltingen Umgebung 28.5.1964 drei ♂, Tagfang;W.SCHÄFER.
Stuttgart-Rohr im Mahdenbach- und Schnellbachtal 17.6.1960, 19.5. und 11.6.1961, 3. und 16.6.1968, Tagfang, verbreitet; W.SCHÄFER.

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at

III Stuttgart-Ost im Buchwald 20.6.1971 ein ♀; M.LEIPNITZ
Waiblingen Umgebung im Juni 1932, Tagfang; C.SCHNEIDER.
Kirchenkirnberg Umgebung 30.6.1935, Tagfang; C.SCHNEIDER.
Löwensteiner-Berge im Juni; H.RUDOLPH.
Schwäb. Hall Umgebung im Juni 1930, Tagfang; H.RENNER.
Illingen Umgebung 22.5.1927, Tagfang; C.SCHNEIDER.
Pforzheim Umgebung im Juni vereinzelt; K.STROBEL.

IV Schelklingen Umgebung 8.6.1958, 17.5.1959, Lichtfang;G.REICH.
Gutenstein/Donautal 10.6.1969, 29.5.1971, Tagfang, vereinzelt; A. u.E.LOSER.

V Federsee-Moor 2.6.1946, Lichtfang; G.REICH. 25.7.1968 zwei ♂, Lichtfang; D.WÖHRLE.
Dürnachtal-Bronnen 12.6.1949 ein ♀, Lichtfang; G.REICH.
Risstal - Warthausen 8.6.1941, Tagfang; G.REICH.
Risstal - Ummendorf 18.5.1952, Lichtfang; G.REICH.
Isny/Allgäu 26.6.1964 ein ♂ ♀, Tagfang; M.SCHLUSCHE.

## Scopula subpunctaria H.S. (punctata Scop.)

Der Falter fliegt von Ende Juni bis Ende Juli. Diese mehr südliche Art konnte in den letzten Jahren mehrfach für unser Beobachtungsgebiet nachgewiesen werden. Sie siedelt bevorzugt auf Schlehenheiden in extrem warmen Lagen an meist eng begrenzten Flugstellen. Meist wird sie nur vereinzelt beobachtet. Über ihre allgemeine Verbreitung läßt sich augenblicklich noch recht wenig sagen. Am Tage läßt sich der Falter durch Klopfen aus dem Gebüsch aufscheuchen. Nachts kommt er auch ans Licht.
Die Raupe lebt einzeln überwinternd von August bis in den Mai an verschiedenen Kräutern. Eizuchten wurden erfolgreich mit Löwenzahn druchgeführt.

I Kaiserstuhl - Oberbergen 24.6.1964 ein Falter, Lichtfang; K.CLEVE.
Kaiserstuhl - Badberg 14.7.1940, 29.6. und 5.7.1941, 22.6.1947, 11.7.1970, Lichtfang, vereinzelt; L.SETTELE. 20.5.1966 drei Falter cult ex ovo; 28.7.1965 fünf Falter, Lichtfang;H.MESSMER. 17.7.1967 ein ♀, Tagfang; W.SCHÄFER.

II Im Gebiet der Wutachschlucht am Eichberg, in der Flühe und bei Aselfingen im Juli nicht selten aus Hecken geklopft; A.GREMMINGER.

IV Urach - Seeburgertal Anfang Juli, Lichtfang, vereinzelt; A. und E.LOSER.
Bissingen - Ochsenwanger-Steige 3.7.1971 ein ♂, Lichtfang; W.SCHÄFER und E.LOSER.
Wiesensteig - Bläsiberg 17.7.1969 ein ♂, Lichtfang; E.LOSER.
Deggingen Umgebung 7.7.1968 ein ♂, Tagfang: W.SCHÄFER.
Hausen/Fils Umgebung 5.7.1964, 25.7.1965, 2.7.1967, 7. und 28.7.1968, Tagfang, vereinzelt aus Hecken geklopft; W.SCHÄFER.
Bad Überkingen Umgebung 2.7.1967, 28.7.1968, Tagfang, vereinzelt aus Brombeerhecken geklopft; W.SCHÄFER.

V Ludwigshafen/Bodensee 16.7.1964 ein ♂ in Gärten; H.MESSMER.
Eriskirchen/Bodensee im Juli 1921 ein ♂, Tagfang; A.WÖRZ.

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at



## Tribus Rhodostrophini

## Rhodostrophia Hbn.

### Rhodostrophia calabra Patagna

Der Falter fliegt in seinen bekannten südeuropäischen Fluggebieten von Mai bis in den Juli, in Südspanien bereits schon ab April. Nach C.SCHNEIDER soll diese Art von ASCHENAUER bei Blaubeuren gefangen worden sein. Er selber besaß in seiner Sammlung ein ♂, der am Braunenberg bei Aalen erbeutet worden sein soll. Aus neuerer Zeit liegen keine Meldungen über Falterfunde vor. Auf diese südliche Art von typisch westeuropäischer Herkunft wäre besonders zu achten. Als Lebensraum bevorzugt sie xerotherme, trockene Felsheiden und Bergwiesen. Am Tage ruhen die Falter gerne in der niederen Bodenvegetation. Sie lassen sich aber leicht durch Klopfen aufscheuchen. Nachts kommen sie auch ans Licht.
Die Raupe lebt einzeln überwinternd von August bis in den April an Sarothamnus scoparius und verwandten Pflanzen.

### Rhodostrophia vivicaria Cl.

Der Falter fliegt von Mitte Mai bis Mitte August. Teilweise treten in günstigen Jahren in extrem warmen Lagen Falter einer unvollständigen zweiten Generation auf. In unserem Beobachtungsgebiet ist diese Art mit Ausnahme des höheren Schwarzwaldes nicht selten. Bevorzugt werden die verschiedenen Steppenheidegebiete besiedelt. Am zahlreichsten findet man den sehr variablen Falter auf trockenen warmen montanen Fels- und Buschheiden. Am Tage läßt sich der Falter leicht aus der niederen Bodenvegetation aufscheuchen, wo er sich versteckt hält. Nachts kommt er auch ans Licht.
Die Raupe lebt einzeln überwinternd von August bis in den Mai an Ginster-Arten, Besenginster, Hufeisenklee, Kronwicke und Schlehe. Ex ovo Zuchten wurden erfolgreich mit Besenbohnenstrauch (Cytisus scoparius) und Trauben-Goldregen (Laburnum vulgare) durchgeführt.

I Neuenburg - Rheinebene 7.6.1950, Lichtfang; L.SETTELE.
Grissheim - Rheinebene 7.6.1968, Lichtfang; L.SETTELE.
20.6.1967 zwei Falter; H.MESSMER.
Burkheim Umgebung 16.6.1967 ein Falter; H.MESSMER.
Kaiserstuhl - Achkarren in der Faulen-Waag 12.\ und 19.5.1934, 24.6.1951, Lichtfang: L.SETTELE.

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at



I Kaiserstuhl - Badberg 19.5.1934, 6.6.1937, 26.5.1947, 13. und 27.8.1949, 12.8.1950, 18.6.1956, Lichtfang, in Anzahl; L.SETTELE. 14.9.1963, 4.6.1966, 22.5. und 22.8.1967, je ein Falter; H.MESSMER. 21. und 26.5.1960, 12. und 14.6.1965, Tagfang, verbreitet; W.SCHÄFER.

II Schlüchtal 9.7.1950, Tagfang, verbreitet; L.SETTELE.
Im Gebiet der Wutachschlucht im Juni-Juli ziemlich häufig; bei Kappel einzeln in der f. intermedia Kemp.; A.GREMMINGER. 28.6.1952, Lichtfang, in Anzahl; L.SETTELE.
Weil der Stadt Umgebung 20.6.1964 ein ♂, Tagfang; M.LEIPNITZ.

III Kirchheim/Teck Umgebung Ende Mai 1954, Lichtfang; H.JÜNGLING.
Markgröningen - Rotenacker 12.9.1950, 21.8.1952, Lichtfang; A.WÖRZ. 21.6.1962 ein ♂ ♀, Tagfang; leg. L.SÜSSNER in coll. W.SCHÄFER.
Bissingen/Enz - Schellenhof 9.6.1963 ein ♂, Tagfang; leg. L.SÜSSNER in coll. W.SCHÄFER.
Illingen Umgebung 14.9.1964 ein Falter; H.MESSMER.
Pforzheim Umgebung im Juni vereinzelt an xerothermen Stellen; K.STROBEL.
Besigheim Umgebung 30.6.1955 ab. strigata Stgr. vereinzelt; W.GULBINS.
Künzelsau - Sonthalde 15.6.1958, Lichtfang, verbreitet; H.JÜNGLING.
Dörzbach Umgebung 30.6.1968, Tagfang, verbreitet; W.SCHÄFER.
Criesbach Umgebung 30.6.1968, Tagfang, vereinzelt;W.SCHÄFER.
Königshofen Umgebung 28.6.1964, Lichtfang, verbreitet; H.JÜNGLING.

IV Gutenstein/Donautal 17.6.1959, Tagfang, zahlreich; E.LOSER.
Lochenstein-Schafberg 26.6.1966, Tagfang, vereinzelt; W.SCHÄFER.
Irrendorf-Gnadenweiler 7.7.1963, Tagfang, vereinzelt; W.SCHÄFER.
Beuron Umgebung 20.7.1929, Tagfang; G.REICH.
Lautertal 28.6.1936, Tagfang; G.REICH.
Schelklingen Umgebung 29.6.1949, 29.6.1950, 1.8.1954, 5.6.1960, 25.6.1961, Lichtfang; G.REICH. 22.7.1956 ein ♂ ♀, 14.6.1964 ein ♂; D.WÖHRLE.
Pfullingen Umgebung 25.6.1961, Tagfang; G.REICH.
Urach - Seeburgertal 1.7.1967, 6.7.1968, 11.7.1970, Lichtfang, nicht selten; E.LOSER u.W.SCHÄFER. 13.7.1967,Lichtfang; H.JÜNGLING.
Hohen-Neuffen Umgebung 26.6.1971, Lichtfang, vereinzelt; E.LOSER und W.SCHÄFER.
Bissingen/Teck-Ochsenwanger-Steige 3.7.1971, Lichtfang, vereinzelt; E.LOSER und W.SCHÄFER.
Wiesensteig-Bläsiberg 15.8.1970, Lichtfang,vereinzelt; E.LOSER und W.SCHÄFER.
Deggingen Umgebung 7.7.1968, Tagfang,verbreitet; W.SCHÄFER
Hausen/Fils Umgebung 28.7. und 4.8.1963, 5. u. 19.7.1964, 25.7.1965, 14.8.1966, 7.u.28.7.1968, Tagfang,verbreitet; W.SCHÄFER.
Bad Überkingen Umg.28.7.1968,Tagfang,verbreitet; W.SCHÄFER.
Geislingen/Steige 30.5.1946,Tagfang; O.POSPISCHIL.
Stuifen 5.7.1951, Tagfang; O.POSPISCHIL.
Aalen- Himmlinger-Steige 19.7.1955 ein ♂,Tagfang;H.KAUFMANN.
Aalen - Himmlinger-Heide 23.6. und 21.7.1954 je ein ♂, Tagfang; H.KAUFMANN.

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at

l.

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart

Jahr/Year: 1972

Band/Volume: 7_SH11_1972

Autor(en)/Author(s): Schäfer Wilfried

Artikel/Article: Beiträge zur Insekten-Faunistik Südwestdeutschlands "Die Geometriden von Württemberg und angrenzenden Gebieten". 1-45